



# 2014

## Jahresbericht Gemeinde Andwil

Bericht Gemeinderat  
Jahresrechnungen 2014  
Voranschläge 2015  
Amtsbericht

**Bürgerversammlung**

Montag, 30. März 2015 | Mehrzwecksaal Schulhaus Ebnet, Andwil

 **andwil**  
gemeinde

<b>Bürgerversammlung</b>	
Inhaltsverzeichnis	1
Verhandlungsgegenstände	2
Bericht des Gemeinderates	3
<b>Gemeindehaushalt</b>	
Ergebnisse	10/11
Aufwand der laufenden Rechnung	12
Ertrag der laufenden Rechnung	13
Kommentar zur laufenden Rechnung	14
Investitionsrechnung	24/26
Kommentar zur Investitionsrechnung	25/27
Bestandesrechnung	28
Abschreibungsplan	30
Steuerplan / Steuerfuss	32
<b>Elektra</b>	
Laufende Rechnung	34
Investitionsrechnung	35
<b>Prüfungsvermerke</b>	
Bericht Geschäftsprüfungskommission	36
Prüfung Revisionsstelle	37
Prüfung Gemeinderat	38
<b>Zweckverband</b>	
Abwasserverband Niederbüren	39
<b>Finanzplan</b>	
Laufende Rechnung	40
Investitionsplan	42
Kennzahlen	43
<b>Liegenschaften</b>	
Verzeichnis der Liegenschaften	44
<b>Amtsbericht</b>	
Tätigkeit der Amtsstellen	45
<b>Impressum</b>	48



## Bürgerversammlung der Gemeinde Andwil

**Montag, 30. März 2015**  
**Mehrzwecksaal Schulhaus Ebnet, Andwil**

(im Anschluss an die Schul- und Kirchbürgerversammlung,  
Beginn 19.30 Uhr)

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2014 mit Bericht und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage der Voranschläge und des Steuerplanes für das Jahr 2015 und Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

9204 Andwil, 24. Februar 2015

Gemeinderat Andwil

- \* Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger vom erfüllten 18. Altersjahr an. Der gelbe Stimmausweis ist mitzubringen.
- \* Alle Rechnungen und Voranschläge liegen während 12 Tagen vor der Bürgerversammlung bei der Gemeinderatskanzlei Andwil zur Einsicht auf.
- \* Fehlende Stimmausweise oder weitere Exemplare dieses Berichtes können bei der Gemeinderatskanzlei Andwil bezogen werden.
- \* Diskussionsredner an der Bürgerversammlung haben allfällige Anträge schriftlich einzureichen.



**Anlässlich der Bürgerversammlung vom 30. März 2015 wird über das Jahr 2014 Bilanz gezogen. Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen ergänzende Informationen zu den Zahlen und Tabellen liefern. Ausgewählte Geschäfte und Projekte des Rates werden in diesem Kontext näher beleuchtet. Es wurde dabei eine subjektive Auswahl getroffen. Die Fülle der Aufgaben verunmöglicht eine ausführliche Berichterstattung über sämtliche Geschäfte und Projekte. Es wird an dieser Stelle auch auf die laufende Berichterstattung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Andwil verwiesen.**

## I. Infrastrukturprojekte

### a) Sanierungs- und Gestaltungsprojekt Arneggerstrasse

Anlässlich der letztjährigen Bürgerversammlung wurde der Kredit für die Sanierung und Neugestaltung der Arneggerstrasse gesprochen. Damit wurde der Weg frei gemacht für ein wegweisendes Projekt: Mit der Neugestaltung der Arneggerstrasse kann einerseits den Anliegen der Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden. Andererseits wird der Dorfkern durch gestalterische Massnahmen deutlich aufgewertet.

Das Vorprojekt wurde dem Kanton St. Gallen bereits im Mai 2014 zur Stellungnahme und Prüfung eingereicht. Verzögerungen in der Berichterstattung der kantonalen Amtsstellen sowie Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Verfahren der Bundessubventionierung über das Agglomerationsprogramm haben dazu geführt, dass die Auflage des Projekts sowie das Submissionsverfahren nicht wie beabsichtigt im Jahr 2014 stattfinden konnte. Auflage und Vergabe der Arbeiten bleiben nun für das Jahr 2015 vorgesehen. Aufgrund des diffizilen Vorgehens für die korrekte Geltendmachung der Gelder aus dem Agglomerationsprogramm, bleibt ein Baustart gleichwohl erst im Jahr 2016 möglich. Bei technischer und tatsächlicher Machbarkeit

bleibt hingegen beabsichtigt, die gesamte Sanierung und Strassenraumgestaltung in einer einzigen Etappe zu realisieren. Dies bringt Vorteile für die Anwohner und Benutzer der Strasse in gleicher Weise.

### b) Sanierung der Fronackerenstrasse

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Etappe der baulichen Sanierung der Fronackerenstrasse durchgeführt. Der Budgetrahmen wurde dabei eingehalten. Im Jahr 2015 bleibt nun vorgesehen, die Strassensanierung im Rahmen der dritten und letzten Etappe abzuschliessen. Die entsprechenden Beiträge sind im Budget für das Jahr 2015 vorgesehen. Es wird auf die Angaben in der Investitionsrechnung 2015 verwiesen.

### c) Projekte der Elektrizitätsversorgung Andwil (Elektra Andwil)

Auch im Jahr 2014 konnte die vorgesehene Verkabelung des Gebietes Augarten-Ebnet nicht realisiert werden. Grund hierfür waren Einsprachen gegen das Strassenprojekt, welches sich auf den bereits genehmigten und rechtskräftigen Teilstrassenplan stützt.

Grössere Projekte der Elektra Andwil im Jahr 2014 bildeten Neuverkabelungen und Netzaufteilungen in den Gebieten Oberarnegg und Chueweid sowie die redundante Erschliessung der Petroplast Vinora AG mit Glasfasern. Auch wurden diverse Strassenzüge mit moderner LED-Technologie beleuchtet. Im Jahr 2015 sollen nun weitere Leuchtmittel durch die stromsparenden Lampen ersetzt werden. Vorgesehen bleibt insbesondere die Fertigstellung der LED-Ausstattung an den Strassenzügen Winkelstrasse und Büelstrasse.

Im Zuge der baulichen Sanierung und Gestaltung der Arneggerstrasse soll das Netz der Elektra Andwil im Gebiet der Arneggerstrasse neu aufgeteilt werden. Damit kann die Versorgungssicherheit bei Schadenfällen auch in Zukunft optimal gewährleistet werden. Da die Swisscom ihrerseits



die Erschliessung mit einem FTTS (fibre to the street)-Netz plant, wird die Möglichkeit zur Nutzung von baulichen Synergien geprüft.

#### **d) Bachoffenlegung von Arnegger- und Loobach abgeschlossen**

Die Offenlegung des Arnegger- und Loobaches ist baulich abgeschlossen. Die provisorische Schlussabrechnung zeigt deutliche Minderaufwendungen im Vergleich zum beantragten Kredit, welcher im Rahmen der Bürgerversammlung im Jahr 2009 bewilligt wurde. Nach aktuellem Kenntnisstand belaufen sich die Minderaufwendungen auf rund Fr. 900'000.-. Dieses Ergebnis ist erfreulich und entspricht einer Kostenreduktion von rund 20% für das Gesamtprojekt. Die Bundes- und Kantonsbeiträge belaufen sich auf ca. 1.9 Mio. Franken. Die definitive Schlussrechnung liegt voraussichtlich im Frühjahr 2015 vor. Die Schlussrechnung der Perimeter-Beiträge erfolgt im Anschluss daran.

#### **e) Verlängerung Zehnstadelweg (neuer Schulweg)**

Die Gemeinde Andwil ist Standort des Primarschulhauses. Es besteht darum seit jeher ein vitales Interesse, dass die Schülerinnen und Schüler aus Arnegg auf einer sicheren Wegführung zu den Schulanlagen gelangen. Bereits im Jahr 2009 war die Schulwegführung für die Arnegger Kinder ein viel diskutiertes Thema, diverse Varianten wurden geprüft und konnten – aus verschiedensten Gründen – planerisch nicht weiterverfolgt werden. Innert Jahresfrist wurde schliesslich eine Wegführung skizziert, welche sowohl das private Interesse von Grundeigentümern und Anstössern sowie auch das öffentliche Interesse angemessen berücksichtigt. An der Bürgerversammlung im Jahr 2010 sprachen die Stimmbürger der Gemeinde Andwil schliesslich den Kredit für die bauliche Realisierung bzw. anteilmässige Mitfinanzierung des Zehnstadelweges. Die kontroversen Diskussionen an dieser Versammlung blieben zwar nicht aus, letztlich stimmte aber eine grosse Mehrheit dem Bau und der Mitfinanzierung dieser sicheren Schulwegverbindung zu. Die Verzögerungen, welche sich im Anschluss an diese zustimmende Beschlussfassung in Andwil ereignet haben, sind Schauplatz und Bühne von rechtlichen Verfahren und finanzpolitischen Überlegungen in Gossau. Für die Gemeinde Andwil blieb die Realisierung der Schulwegführung seit dem Bürgerschaftsentscheid aus dem Jahr 2010 unbestritten.

Die lange erwartete bauliche Realisierung des Zehnstadel-Schulweges im Jahr 2014 ist ein Erfolg, welcher vielen Akteuren zu verdanken bleibt. Der komplizierte rechtliche und politische Prozess, welcher einer einfachen

Wegführung von wenigen hundert Meter Luftlinie zwischen Arnegg und Andwil voran geht, bleibt dabei erstaunlich und erscheint für viele – von aussen betrachtet – wahrscheinlich auch nicht nachvollziehbar. Dabei gilt es zu berücksichtigen: Der Verfolgung von partikularen Interessen kommt heute ein zunehmend hoher Stellenwert zu. Wir leben in einer individualisierten Gesellschaft, in welcher ein Projekt mit einfachen Mitteln für Jahre verzögert werden kann. Dies ist Teil unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Grundorganisation, zwingt die Verantwortlichen aber immer wieder, Alternativen und Varianten zu prüfen.

Die Baukostenabrechnung für die anteilmässige Mitfinanzierung liegt noch nicht abschliessend vor. Die mutmasslichen Kosten liegen hingegen deutlich unter dem bewilligten Kreditrahmen. Der neue Schulweg wurde im Übrigen bereits mit neusten LED-Lampen ausgestattet.

Bereits vor einiger Zeit durfte die Gemeinde Andwil einen weiteren Schulweg realisieren. Mit dem Käseriweg wurde eine sichere Wegführung abseits der Strasse für die Andwiler Kinder aus dem Linden- und Chirchbuel-Quartier geschaffen. Jene Wegführung wird von den Schülerinnen und Schülern bestens genutzt.

Der Erhalt und die stete Förderung der Verkehrssicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer – bspw. durch die bauliche Realisierung von sicheren Wegverbindungen für Schulkinder abseits der befahrenen Strasse oder durch eine verkehrstechnische Verbesserung der stark befahrenen Arneggerstrasse – bildet eine strategische Kernaufgabe für die politisch verantwortlichen Personen der Gemeinde Andwil. Die Vernachlässigung oder gar Verneinung dieser wichtigen Aufgabe aus Angst vor Kritik, grundsätzlichem Missfallen oder gar parteipolitischen Überlegungen darf nicht stattfinden.

## **II. Überbauungsprojekte**

### **a) Überbauung des Gebiets Augarten-Ebnet**

Rechtzeitig vor dem Inkrafttreten des Moratoriums, welches Einzonungen für die nächsten Jahre verunmöglicht, ist es im Jahr 2014 gelungen, sämtliche genehmigungspflichtigen Planunterlagen vom Kanton St. Gallen bewilligen zu lassen. Auch die verbleibenden Einsprachen gegen das Strassenprojekt wurden zwischenzeitlich bereinigt. Gegen Ende des Jahres 2014 fand schliesslich der Spatenstich statt. Die ersten baulichen Arbeiten betreffen die Kanalisation (Verlegung des Schmutzwasserkanals und Bau des Meteorwasserkanals). Mit der Realisierung der Erschliessungsstrasse kann voraussichtlich im Frühjahr 2015 begonnen werden.



Vorgesehen bleibt eine etappierte Überbauung mit über 50 Wohneinheiten. Die erste Etappe beinhaltet die Realisierung von zwei Wohnbauten entlang der Lätschenstrasse. Die entsprechenden Baugesuche sollten bereits im Sommer 2015 zur Beurteilung durch die Baukommission vorliegen.

Die Überbauung wird das Dorfbild von Andwil massgeblich verändern bzw. neu prägen. Diese Tatsache ist mit einer hohen Verantwortung verbunden. Mit den Vorgaben des Gestaltungsplanes ist es gelungen, eine qualitativ hochstehende Überbauung dieser zentrumsnahen Parzelle zu gewährleisten.

### **b) Weitere Projekte in Planung**

Eine mögliche Überbauung der Liegenschaft Otmarsegg – unter Gewährleistung des Weiterbestandes des geschützten Gebäudes Restaurant Otmarsegg – ist bereits seit längerer Zeit in Planung. Der Grundeigentümer wurde zur Erstellung eines Gestaltungsplans verpflichtet. Es ist zu erwarten, dass die Planunterlagen im Jahr 2015 vorliegen werden. Vorgesehen bleibt die Erstellung einer Wohnbaute mit etwa 10 Wohneinheiten.

Weiter ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren auch die Parzelle Nr. 24, welche gegenüber dem Schulhaus St. Otmar liegt, einer Überbauung zugänglich gemacht wird. Ein konkretes Überbauungsprojekt liegt bereits vor. Die zentrale Lage dieser Parzelle mitten im Dorfkern lässt die hohen Qualitätsanforderungen an ein Überbauungsprojekt als wesentlich erscheinen. Das aktuell vorliegende Projekt genügt nach Ansicht des Gemeinderates diesen Ansprüchen. Die Korrelation zu der örtlich nahen Überbauung Augarten-Ebnet ist dabei augenscheinlich und erfolgte bewusst. Die Ausnützung (Verhältnis Parzellenfläche zu den anrechenbaren Wohnflächen) gestaltet sich aber deutlich intensiver. Gerade durch diese Überbauung mit rund 20 Wohneinheiten mitten im Zentrum wird sich der Charakter des Dorfkernes massgeblich verändern.

## **III. Weitere Geschäfte und Projekte**

### **a) Definition des künftigen Siedlungsgebietes / Anpassung der kantonalen Richtplanes**

Die Bemessung der Bauzone in einer Gemeinde richtete sich früher nach deren Bedürfnis. Gegenüber dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation war dieses zu plausibilisieren. Für die Einzonung waren die Zweckmässigkeit und die Rechtskonformität nachzuweisen. Der Souverän hat mit der Annahme des revidierten Raumplanungsgesetzes implizit darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen nicht

zielführend war und zur sogenannten Zersiedelung geführt hat. Mit der Ressource «Boden» soll in Zukunft sorgfältiger umgegangen werden. Neu bleibt für die Bemessung des künftigen Siedlungsgebietes der effektive Bedarf an Bauland massgebend, wobei verschiedene Parameter zu beachten sind. In diesem Kontext beabsichtigt der Kanton St. Gallen, im kantonalen Richtplan das Siedlungsgebiet als Karteninhalt darzustellen und Anweisungen zur Bauzonen-dimensionierung für Wohn-, Misch- und Kernzonen – insbesondere auch zur Reduktion überdimensionierter Bauzonen – zu treffen. Grundlage dazu bildet unter anderem das Raumkonzept des Kantons St. Gallen mit der Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung. Grundsätzlich werden vier Raumtypen umschrieben: Urbane Verdichtungsräume, Landschaft mit kompakten Siedlungen, Kultur- und Agrarlandschaft sowie Naturlandschaften. Neu muss der Kanton gegenüber dem Bund regelmässig einen quantitativen Nachweis zum sorgfältigen Umgang mit den Wohn-, Misch- und Kernzonen erbringen. Dadurch wird der Kanton seinerseits gezwungen, den Gemeinden quantitative Vorgaben zu machen. Der Kanton St. Gallen hat zur Berechnung ein Modell entwickelt, welches für die Verteilung des Bevölkerungszuwachses auf die Regionen und Gemeinden die vier Raumtypen des Raumkonzeptes sowie die regionale Dynamik berücksichtigt. Die Berechnung der Bauzonenkapazität, welche dem Bevölkerungswachstum gegenüber gestellt wird, beruht auf den Grundlagen von Raum+. Das Siedlungsgebiet orientiert sich an der zu erwartenden Entwicklung der nächsten 20 bis 25 Jahre. Es muss auf der Richtplankarte dargestellt werden. Die Festlegung der Siedlungsgebiete ist ein neues Instrument im Richtplan des Kantons St. Gallen. Sie erfolgt nach raumplanerischen Überlegungen innerhalb eines quantitativen Raums.

Die politischen Gemeinden waren in das vorstehend beschriebene Verfahren involviert. Offensichtlich bleibt, dass in Andwil auch künftig eine Erweiterung der heute bestehenden Bauzone stattfinden kann. Der gemeindespezifische Kapazitätsindex weist diese Feststellung aus. Der Gemeinderat hat das Anliegen geäussert, dass eine Entwicklung grundsätzlich in den gemäss Richtplan 2003 / 2008 ausgewiesenen Bauentwicklungsgebieten stattfinden soll. Es bleibt aber anzunehmen, dass das vorgesehene Entwicklungsgebiet für Wohnnutzungen eine deutliche Reduktion erfahren wird. Letztlich gilt es den Willen des Souveräns umzusetzen, welcher im Rahmen der Abstimmung zum revidierten Raumplanungsgesetz zum Ausdruck gebracht wurde. Dies ist eine Tatsache, genauso wie die übergeordnete Vorgabe, künftig den Schwerpunkt auf eine verdichtete Bauweise zu legen. Gerade im Zusammenhang mit der Ziel-



setzung des haushälterischen Umgangs mit den Landreserven erscheinen die Vorgaben des neuen Bau- und Planungsgesetzes des Kantons St. Gallen wesentlich.

### **b) Waffenplatzvertrag**

Die bestehende Vereinbarung aus dem Jahr 1989 über den Ausbau und den Betrieb eines Waffenplatzes im Gebiet Breitfeld-Neuchlen-Anschwilen entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Sie basiert noch auf dem seinerzeitigen Projekt mit den damals geplanten Bauten und Anlagen und korrespondiert deshalb nicht in allen Teilen mit den tatsächlich realisierten und in den vergangenen 15 Jahren teilweise auch veränderten Bauten, Anlagen und Geländebeziehungen. Schliesslich ist die Armee und deren Ausbildung in der Zwischenzeit grundlegend anders organisiert worden. So werden heute bspw. drei und nicht mehr nur zwei Rekrutenschulen pro Jahr durchgeführt, ebenso werden andere Waffenarten eingesetzt. Grundsätzlich musste konstatiert werden, dass der heutige Waffenplatzbetrieb aufgrund des bestehenden Vertrages an sich nicht mehr zulässig wäre.

Die beteiligten Gemeinden haben deshalb seit Jahren eine Anpassung bzw. Neubearbeitung der Vereinbarung verlangt. Der Bund hat die Arbeiten u.a. aufgrund des Stationierungskonzepts unterbrochen. Dieses Konzept liegt nun vor. Die langfristige Beibehaltung des Waffenplatzes ist dabei vorgesehen. Aus diesem Grund konnte die alte Vereinbarung abgelöst und durch eine neue Vereinbarung («Vereinbarung 2014») ersetzt werden. Gleichwohl ist die neue Vereinbarung als Übergangslösung zu qualifizieren, eventuell bleiben aufgrund der definitiven Umsetzung der neuen Lärmschutzbestimmungen bereits in den kommenden Jahren Neuverhandlungen nötig.

Grundlegende Änderung der Vereinbarung betreffen die Festlegung der Schiessübungen und Schiesszeiten nach Massgabe von Anhang 9 der eidgenössischen Lärmschutzverordnung sowie die grundsätzliche Reduktion der Nachtschiessen.

### **c) Strommarkt und Zukunft Elektra Andwil**

Durch geschickte Einkaufsstrategie ist es der Elektra Andwil im Jahr 2014 gelungen, die Energie für das Jahr 2015 zu sehr günstigen Konditionen auf dem «Energie-Markt» einzukaufen. Davon profitieren sowohl das Gewerbe wie auch private Haushalte. Nach dem Kurssturz des Euro Anfang des Jahres 2015 fiel auch der Energiepreis um rund 20%. Diese Ausgangslage wurde von der Elektra Andwil unverzüglich genutzt, in dem bereits im Januar 2015 Energie für die Jahre 2016 und 2017 zu historisch tiefen Konditionen eingekauft

wurde. Und zwar ohne Vereinbarung einer Mindestbezugsmenge. Damit betragen die Minderaufwendungen zu den bereits heute tiefen Konditionen rund Fr. 100'000.– jährlich.

Es ist aber auch festzustellen, dass sich die Rahmenbedingungen für Elektrizitätswerke ständig verändern. Insbesondere hat die Strommarktliberalisierung mit den gesetzlichen und reglementarischen Vorgaben zur Komplexität der Aufgabenstellung, insbesondere für ein kleineres Elektrizitätswerk, beigetragen. Es wird – bei einem Verbleib von Andwil in eigenständigen Strukturen – Aufgabe des Gemeinderates bleiben, nachhaltige Organisationsstrukturen auch im Bereich der Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten.

## **IV. Zukunftsszenarien / Projekt AndGo!2016**

Das Projekt AndGo!2016 beschäftigte die Räte und Verwaltungen im Jahr 2014 entscheidend. Als Auftrag aus den Abstimmungen vom 9. Februar 2014 haben die Räte der Gemeinde Andwil, der Schulgemeinde Andwil-Arnegg und der Stadt Gossau das Projekt zur Prüfung einer möglichen Vereinigung von Andwil und Gossau inklusive Inkorporation der Schulgemeinde Andwil-Arnegg gestartet. Im Ergebnis müssen ein Vereinigungsbeschluss sowie eine Inkorporationsvereinbarung ausgearbeitet und den Stimmbürgern zum Entscheid vorgelegt werden.

Die drei Räte haben im Anschluss an die Grundsatzabstimmungen die Projektorganisation aufgebaut. Die Arbeit wurde auf 7 Teilprojekte aufgeteilt. Die Räte haben sich geeinigt, die Projektorganisation vollständig auf internen Ressourcen aufzubauen. Externe Fachleute wurden nur beigezogen, soweit dies unumgänglich blieb. Verantwortlich für das Projekt an sich ist ein sogenanntes «Kernteam», welches sich aus Vertretern der politischen Gremien und – mit beratender Funktion – den Schreibern der beteiligten Körperschaften zusammensetzt. Nicht einmal ein Jahr nach dem Projektstart liegt bereits der Schlussbericht zu den Abklärungen und Konsequenzen einer möglichen Vereinigung vor. Parallel zum Schlussbericht hat das Kernteam auch die finanziellen Kennzahlen eruiert. Diese wurden zusammen mit dem Beitragsgesuch dem Kanton zur Prüfung eingereicht. Im Mai 2015 wird der Kanton Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen einer möglichen Gemeindevereinigung tätigen. Die Abstimmung über die mögliche Vereinigung und Inkorporation findet im Februar 2016 statt. Die Zeit dazwischen wird vor allem für die politische Diskussion über die erarbeiteten Entscheidungsgrundlagen verwendet. Hinzuzufügen bleibt, dass in der Stadt Gossau die Vorlage auch ein Parlamentsgeschäft darstellt.



Aufgabe der Räte der beteiligten Körperschaften blieb, die Entscheidungsgrundlagen für eine mögliche Vereinigung aufzubereiten und der Bürgerschaft einen Vereinigungsbeschluss bzw. eine Inkorporationsvereinbarung zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Auf Basis dieser Abklärungen, welche die Kernaussagen zu den künftigen Strukturen beinhalten, liegt es nun in der Verantwortung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dieses Privileg ist in einem direkt demokratischen Staat ein hohes Gut.

Ein allfälliges «Ja» zu einer Vereinigung von Andwil und Gossau im Rahmen der Abstimmung vom Februar 2016 hat definitiven Charakter. Die kommunalen Strukturen werden unwiderrufbar aufgelöst und gehen in einer neuen vereinigten Gemeinde auf. Die Interessenwahrung für die Bevölkerung aus Andwil bleibt in einer grösseren Organisation somit ein wichtiges Anliegen. Es handelt sich entsprechend um eine zentrale Abstimmung über die Zukunft der Gemeinde Andwil. Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger sollte sich mit dem Abstimmungsgegenstand darum intensiv beschäftigen.

## V. Zusammenarbeit in verschiedenen Organisationen

### a) Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt in Flaach sind die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden in den Fokus der öffentlichen Diskussion geraten. Dabei ist die Tragik der Geschehnisse indiskutabel. Die pauschale Kritik an den Organisationen, welche nach dem Willen des Gesetzgebers als Ersatz für die altrechtlichen kommunalen Vormundschaftsbehörden neu geschaffen wurden, war teilweise massiv. Dies hat mich nicht überrascht, aber sehr betroffen gemacht. Ohne Kenntnis der Aktenlage findet wochenlang eine massive Vorverurteilung von Institutionen und Mandatsträgern statt. Sogar alternde Rockmusiker wie Chris von Rohr fühlen sich befähigt, massive und verallgemeinernde Kritik zu äussern. Notabene ohne jegliches Wissen über die konkreten Hintergründe für einen Entscheid mit provisorischem Charakter. Wohin soll diese Polemisierung und Verallgemeinerung noch führen? Mit jedem unsachlichen Votum schafft sich die Schweiz ein Stück weit selber ab. Gerade die rechtssetzenden und rechtanwendenden Institutionen sind ein hohes Gut, welches Anerkennung und Respekt verdienen. Dies schliesst eine fallweise Kritik nicht aus. Die pauschale und vereinfachte Darstellung der Lebenswirklichkeit ist aber völlig unangebracht und eignet sich höchstens für ein Parteiprogramm.

Letztlich bleiben Entscheide im Bereich des Kinderschutzes immer sehr heikel und problematisch, da es um Eingriffe in höchstpersönliche Rechte geht. Es ist dabei schlicht und einfach nicht möglich, jedes Risiko auszuschliessen. Ein sorgfältiger, verhältnismässiger und empathischer Umgang mit den Betroffenen ist notwendig. Auch müssen verfahrensrechtliche Vorschriften eingehalten werden. Jedoch vermag die Einhaltung sämtlicher Vorgaben und Massnahmen nicht zu verhindern, dass auch in Zukunft solch schrecklichen Ereignisse wie in Flaach passieren können. Die Glorifizierung der Vergangenheit mit den altrechtlichen Vormundschaftsbehörden ist völlig deplatziert. Die Behörde einer kleinen Gemeinde ist oft gar nicht in der Lage, einen komplexen Sachverhalt mit allen rechtlichen, psychologischen und sozialen Komponenten eingehend zu erfassen und richtig zu würdigen. Gerade die Nähe zur Bevölkerung erweist sich bei der Notwendigkeit zu einer objektivierten Betrachtung – und den damit möglicherweise verbundenen Konsequenzen – oft als Nachteil. In diesem Sinne bin ich auch überzeugt, dass die Regionalisierung des Vormundschaftswesens inhaltlich ein richtiger Entscheid war. Dies heisst allerdings nicht, dass mögliche Verbesserungen – insbesondere auch in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden – geprüft werden sollen. Hier muss eine genaue Analyse der heute bestehenden Schwachstellen stattfinden. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die KESB erst vor kurzer Zeit eingeführt wurden. Es ist klar, dass die optimale Organisation der KESB und das bestmögliche Zusammenspiel mit allen weiteren Institutionen ein Prozess darstellt. Aus Sicht der Gemeinde Andwil kann aber festhalten werden, dass die Zusammenarbeit mit der KESB Region Gossau bereits heute sehr gut funktioniert.

Die Kritik an den heutigen Strukturen beschränkt sich daher auf die finanzpolitische Konzeption. Die KESB verfügt bspw. Fremdplatzierungen in Institutionen, welche durch die Gemeinden zu bezahlen bleiben. Solche Platzierungen sind mit horrenden Kosten verbunden. Die Gemeinden haben grundsätzlich keine Möglichkeit zur Einflussnahme. Dies erscheint stossend. Einzelne Fälle können sich finanziell sehr stark auf den Finanzhaushalt auswirken. Dieser gordische Knoten, welcher in der Diskrepanz zwischen Verfügungshoheit und Kostentragung besteht, lässt sich wohl nur durch eine stärkere finanzielle Beteiligung des Kantons lösen. Ausserdem müssten sich die Kosten für Heimaufenthalte grundsätzlich reduzieren lassen. Hier ist ein tatsächlicher Regulierungsbedarf auszumachen.

### b) Sicherheitsverbund

Die Gemeinde Andwil ist Verbandsgemeinde des Sicherheitsverbundes der Region Gossau. In diesem regionalen



Konstrukt werden die Aufgaben «Feuerwehr», «Zivilschutz» und «Gemeindeführungsstab» betrieben.

Diese «Erweiterung» der bereits vereinigten Feuerwehr von Gossau und Andwil hat sich in der Praxis bewährt. In ausgewählten Bereichen stellt die regionale Zusammenarbeit vielfach ein probates Mittel dar, um den gestiegenen Anforderungen an die kommunalen Behörden oder Organisationen zu entsprechen. Diese situative Zusammenarbeit bleibt oft geeigneter als die Vereinigung von Gemeinden selber.

### c) Sana Fürstenland AG

Die Zusammenarbeit mit der Sana Fürstenland AG gestaltete sich im Berichtsjahr nicht einfach. Trotz grossen Vorbehalten seitens der beteiligten Aktionärgemeinden wurde vom Verwaltungsrat der Sana Fürstenland AG ein Baurechtsvertrag mit der katholischen Kirchgemeinde Gossau abgeschlossen, welcher nach Ansicht der Vertreter der Aktionärgemeinden viele Fragen offen lässt und die finanziellen und tatsächlichen Konsequenzen für die Zukunft nur ungenügend beantwortet. Die grosse Zustimmung der Kirchbürger zum verhandelten Vertrag blieb dabei logische Konsequenz. Der Vertrag lautet in fast allen Punkten einseitig zu Gunsten der Katholischen Kirchgemeinde. Die Interessenwahrung für die Aktionäre erfolgte dabei ungenügend. Der Gemeinderat wird die nun folgenden Entscheide weiterhin kritisch beobachten, verbunden mit der Hoffnung, dass sich für die Zukunft eine gute Lösung abzeichnet.

## VI. Finanzen

In wirtschaftlich schwierigem Umfeld mit kantonalen Lastenverlagerungen auf die Kommunen ist es der Gemeinde Andwil gelungen, den Finanzen Sorge zu tragen. Der Abschluss im Jahr 2014 weist ein hochofreudliches Ergebnis aus. Der gesamte Ertragsüberschuss beläuft sich auf über 1.1 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 284'000.–. Mehreinnahmen resultierten vor allem bei den Nach- und Vorjahressteuern. Minderungen im Aufwand fanden hingegen in verschiedenen Kontogruppen statt. Es wird auf die Zahlen und Tabellen in diesem Jahresbericht verwiesen. Verbunden mit dem guten Ergebnis konnten das Eigenkapital weiter geäufnet sowie zusätzliche Abschreibungen realisiert werden. Die Verschuldung konnte damit erneut reduziert werden. Zielsetzung muss es weiterhin bleiben, eine nachhaltige Finanzpolitik zu betreiben.

Trotz diesem sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln muss dem Erhalt der Wohn- und Lebensqualität Beachtung geschenkt werden. Daher bleiben auch fortlau-

fende Investitionen in die Infrastruktur wichtig. Nur auf diese Weise kann die Standortattraktivität aufrechterhalten werden. Projekte wie die Erneuerung der Schulanlage Ebnet oder Investitionen in zukunftsweisende Technologien (FTTS oder FTTH-Erschliessung) müssen priorisiert werden. Auch die Realisierung von Sport- und Freizeitanlagen wie bspw. die Pumptrack-Anlage sollen in naher Zukunft realisiert werden. Unabhängig von einer Vereinigung von Andwil und Gossau soll sich Andwil als eine Gemeinde mit hoher Wohn- und Lebensqualität weiterentwickeln.

## VII. Persönliche Bemerkung

Verstehen Sie mich nicht falsch: Die Schweiz ist sicher keine Insel der Glückseligen. Aber es geht uns gut. Trotz Frankenstärke und Eurokrise sind die meisten Schweizer finanziell deutlich besser gestellt wie der überwiegende Teil der europäischen Bevölkerung. Vergegenwärtigt man sich die Situationen in Staaten wie Syrien, dem Irak oder der Ukraine, wo Menschen ohne Zukunft bleiben und tagtäglich um das blosse Überleben ihrer Familien kämpfen, wird die Perspektive nochmals deutlich verschoben. Der Umstand, in der sicheren Schweiz geboren zu sein, ist ein unsägliches Privileg. Ich betrachte es bewusst als Privileg. Mit dieser Tatsache allein ist nämlich noch keine eigene Leistung verbunden. Den Wohlstand in der Schweiz verdanken wir in erster Linie der Generation, welche vor und während dem 2. Weltkrieg viel zur Prosperität dieses Landes beigetragen hat. Aber auch den Migrantinnen und Migranten aus den südlichen Nachbarstaaten, durch deren unermüdlichen Einsatz das wirtschaftliche Wachstum erst ermöglicht wurde. Trotzdem, die Erfolgsgeschichte der neugeschichtlichen Schweiz ist auch glücklichen Umständen zu verdanken. Letztlich waren es die alliierten Truppen, welche Europa vom menschenverachtenden Regime der Nazis befreit haben. Heute leistet auch die Europäische Union als verbindendes Gefäss einen Anteil, dass der einst so streitbare Kontinent Europa – abgesehen vom Balkan-Krieg in den neunziger Jahren – von kriegerischen Handlungen verschont blieb. Ohne Frieden und Freiheit der Menschen kann sich ein Land wirtschaftlich aber nicht entwickeln.

Heute werden viele Errungenschaften als selbstverständlich betrachtet. Oder sie dienen als Spielball von parteipolitischen Auseinandersetzungen. Institutionen, welche für die Stabilität eines Landes oder innerhalb der Europäischen Gemeinschaft von entscheidender Bedeutung sind, werden unsachlich und unverhältnismässig kritisiert. Das ist bedauerlich und gefährdet national wie international die Ko-



häsion und die Solidarität untereinander. Unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union kann sich die Schweiz auch in Europa nicht ausserhalb der tatsächlichen Rahmenbedingungen bewegen, welche auch von den globalen Ereignissen vorgegeben und der internationalen Politik beeinflusst werden. Die Schweiz ist keine Insel. Letztlich bleibt es einzig unser Entscheid, wo wir die Prioritäten setzen. Die mit den bilateralen Verträgen nicht kompatible Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative veranschaulicht dieses Dilemma eindrücklich.

## VIII. Schlussbemerkung

Der Jahresbericht 2014 gibt einen umfassenden Überblick über den Zustand, die Tätigkeit und die geplante Entwicklung der Gemeinde Andwil. Neben Zahlen und Statistiken wird auch auf laufende und abgeschlossene Projekte hingewiesen. Rechnung und Voranschlag sind ebenso enthalten wie Steuerplan, der Finanzplan, die Prüfungsvermerke und Amtsberichte, ein Gutachten sowie die Finanzen im Abwasserverband Niederbüren. Der Zweckverband Regionales Pflegeheim wurde zwischenzeitlich in die Sana Fürstenland AG überführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Bürgerversammlung vom 30. März 2015. Bis dahin wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung alles Gute.

Dominik Gemperli, Gemeindepräsident



## Gemeinderechnung

	Voranschlag 2014 Fr.	Rechnung 2014 Fr.	Voranschlag 2015 Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	12'255'400	11'921'406	11'952'500
Veränderung in %	- 3.4 %	- 2.7 %	+ 0.3 %
- Ertrag	11'971'300	13'055'388	11'702'000
Veränderung in %	- 8.8 %	+ 9.1 %	- 10.4 %
Aufwand-/ Ertragsüberschuss	284'100	- 1'133'982	250'500
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	1'915'000	880'482	1'805'000
- Einnahmen	345'000	136'327	364'000
Nettoinvestitionen	1'570'000	744'155	1'441'000
<b>Finanzierung der Nettoinvestitionen</b>			
Abschreibungen	916'600	916'601	880'500
Aufwand-/ Ertragsüberschuss	- 284'100	+ 1'133'982	- 250'500
Selbstfinanzierung	632'500	2'050'583	630'000
in % der Nettoinvestitionen	40.3 %	275.6 %	43.7 %
<b>Finanzierungsfehl- betrag/-überschuss</b>	<b>937'500</b>	<b>- 1'306'428</b>	<b>811'000</b>

Die laufende Rechnung 2014 des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'133'981.60 ab. Die Verbesserung zum Budget beträgt Fr. 1'418'081.60. Zum erfreulichen Rechnungsergebnis hat der Steuerabschluss wesentlich beigetragen. Aus den verschiedenen Steuern resultierten Mehrerträge von gesamthaft Fr. 852'600.-. Die weiteren Verbesserungen in der Kontogruppe «Finanzen» betragen Fr. 87'500.-. Zum positiven Ergebnis beigesteuert haben aber auch die Kontogruppen «Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung» (+ Fr. 65'300.-) und «Soziale Wohlfahrt» (+ Fr. 125'100.-).

Aus der Rechnung 2014 der Schulgemeinde Andwil-Arnegg resultiert für die Gemeinde Andwil ein anteilmässiger Minderaufwand von Fr. 144'700.-. Die Investitionsrechnung schliesst ab mit Nettoinvestitionen von Fr. 744'155.25. Die Selbstfinanzierung von Fr. 2'050'583.- ergibt einen Selbstfinanzierungsgrad von 275.6 %. Die Verschuldung konnte um Fr. 1'306'428.- abgebaut werden.

Der Voranschlag 2015 sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 250'500.- vor.

Das Budget bei den Investitionen zeigt Nettoinvestitionen von 1.441 Mio. Franken.

## Laufende Rechnung 2014

Im Vergleich zum Voranschlag 2014 sind in den Kontogruppen nachstehende Änderungen eingetreten:

Bezeichnung	Verbesserung	Verminderung
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	65'300	
1 Öffentliche Sicherheit	20'700	
2 Bildung	144'700	
3 Kultur, Freizeit	17'300	
4 Gesundheit	3'700	
5 Soziale Wohlfahrt	125'100	
6 Verkehr	62'900	
7 Umwelt, Raumordnung	25'000	
8 Volkswirtschaft	13'300	
Total 1	478'000	
9 Finanzen	940'100	
Total 2	1'418'100	
Betriebsergebnis (+)		1'418'100
Gleichstellung	<u>1'418'100</u>	<u>1'418'100</u>

Der Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung beträgt somit:

Verbesserung gegenüber Voranschlag	Fr. 1'418'100
- Aufwandüberschuss Voranschlag 2014	<u>Fr. 284'100</u>
Ertragsüberschuss aus laufender Rechnung 2014	<u>Fr. 1'134'000</u>



**Gewinnverwendung**

a) Zusätzliche Abschreibungen:	
– Sanierungen Gemeindestrassen/Wege	Fr. 100'000
– Friedhof-Umgestaltung	Fr. 5'576
– Schulwegverbindung Arnegg-Andwil	Fr. 23'212
– Freizeitanlage Velo	Fr. 8'640
– Ortsmuseum	Fr. 4'255
– Fassadenrenovation Sonnental	Fr. 36'419
– EDV-Anlage	Fr. 6'259
– Anlagen Gemeindehaus	Fr. 110'189
– GIS	Fr. 570
– Schneefräse	Fr. 5'520
– Bauamtsfahrzeug Isuzu	Fr. 35'090
– Sanierung/Erweiterung Bühne	Fr. 219'000
	<u>Fr. 554'730</u>
b) Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	<u>Fr. 579'251</u>
Total	<u><u>Fr. 1'133'981</u></u>
Reserve am 01.01.2014	Fr. 1'624'596
+ Einlage aus Ergebnis 2014	<u>Fr. 579'251</u>
Reserve am 31.12.2014 (Eigenkapital)	<u><u>Fr. 2'203'847</u></u>

Daneben weist die Bilanz ein Sondervermögen von Fr. 1'835'185.– aus, was rund 51 Steuerprozenten entspricht. Zum Sondervermögen gehören zweckbestimmte Zuwendungen, Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen sowie Verpflichtungen für Vorfinanzierungen. Letztere können für die Mitfinanzierung von einmaligen Projekten miteinbezogen werden.



### Wohin geht das Geld?

	Voranschlag 2014 Fr.	Rechnung 2014 Fr.	Voranschlag 2015 Fr.
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'419'900	1'350'410.43	1'395'800
Öffentliche Sicherheit	363'600	363'810.97	376'500
Bildung	4'970'300	4'825'633.42	4'962'000
Kultur, Freizeit	150'500	133'002.40	164'500
Gesundheit	305'400	303'687.00	316'400
Soziale Wohlfahrt	822'900	703'552.29	707'900
Verkehr	456'700	390'483.08	440'400
Umwelt, Raumord.	712'000	939'505.85	656'500
Volkswirtschaft	2'004'800	1'922'610.65	1'949'300
Finanzen	1'049'300	988'709.78	983'200
<b>Total Aufwand</b>	<b>12'255'400</b>	<b>11'921'405.87</b>	<b>11'952'500</b>
Ertragsüberschuss		1'133'981.60	
Gleichstellung	12'255'400	13'055'387.47	11'952'500

### Aufwand nach Kontogruppen

Der Aufwand ist nach Kontogruppen gegliedert. Die aufgeführten Zahlen sind Bruttoaufwendungen. Bei den verschiedenen Aufgabengebieten sind deshalb auch die anfallenden Erträge zu beachten. Dies gilt auch für die als Spezi-

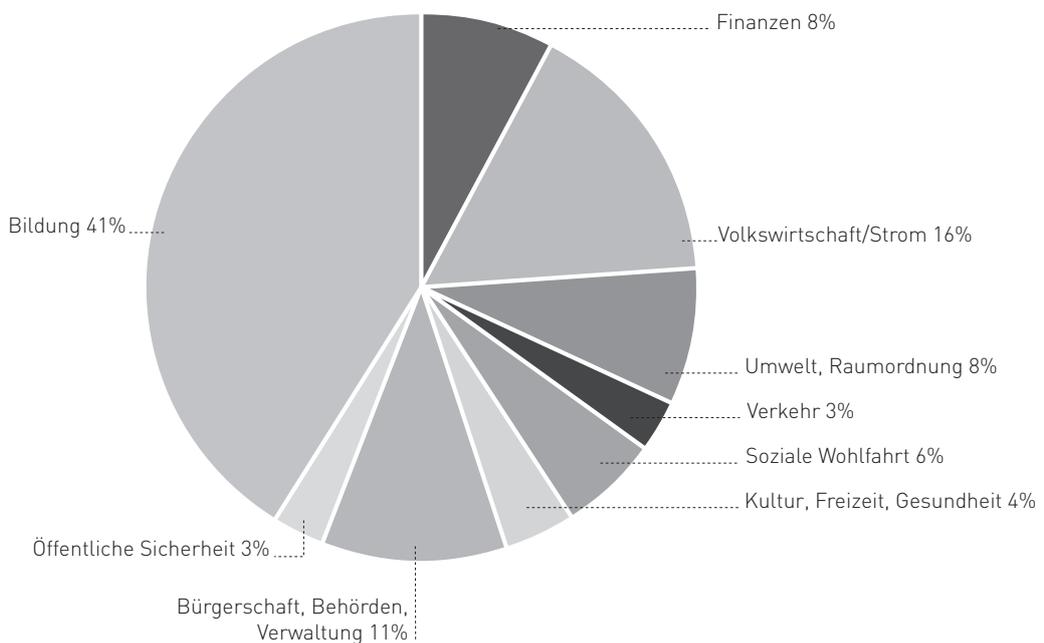
alfinanzierung geführten Bereiche Feuerwehr, Abwasser und Elektrizitätsversorgung. Der Ausgleich erfolgt hier nicht über den allgemeinen Gemeindehaushalt.

### Struktur des Aufwandes

Der Bereich Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung benötigt 11 % des Gesamtaufwandes. 3 % sind für die öffentliche Sicherheit mit Grundbuch, Vermessung, Feuerwehr und Zivilschutz aufzuwenden. Der Bildungsanteil mit v.a. dem Finanzbedarf der Schulgemeinde Andwil-Arnegg beträgt neu 41 % (bisher 39 %). Rund 83 % der verschiedenen Gemeindesteuern waren für den Finanzbedarf der Schule einzusetzen.

Den Anteil für die soziale Wohlfahrt belastet den Gemeindehaushalt neu mit 6 % (bisher 7 %). Der Bereich Verkehr umfasst Strassen, Unterhalt sowie den öffentlichen Verkehr und benötigt 3 % des Gesamtaufwandes. Der Anteil für Umwelt und Raumordnung ist 3 % höher mit neu 8 %. Hier verbucht ist die spezialfinanzierte Abwasserversorgung. Der Bereich Volkswirtschaft / Strom hat von 22 % auf 16 % abgenommen.

Der Anteil der Finanzierungskosten ist mit 8 % unverändert. Hauptposition beim Aufwand Finanzen sind die ordentlichen Abschreibungen. Grundlage dazu ist das Verwaltungsvermögen, also die Schulden. Auch bei den Abschreibungen gelten die Vorgaben bei den bestehenden Spezialfinanzierungen. Zweiter wesentlicher Bestandteil im Finanzbereich ist der Zinsaufwand.



## Woher kommt das Geld?

	Voranschlag 2014 Fr.	Rechnung 2014 Fr.	Voranschlag 2015 Fr.
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	712'000	707'816.40	703'000
Öffentliche Sicherheit	297'100	318'048.57	299'500
Bildung			
Kultur, Freizeit	4'100	3'848.00	13'100
Gesundheit		2'000.00	500
Soziale Wohlfahrt	399'000	404'735.00	298'000
Verkehr	173'200	169'846.40	152'700
Umwelt, Raumord.	555'000	807'485.00	498'000
Volkswirtschaft	1'913'000	1'844'145.60	1'876'000
Finanzen	7'917'900	8'797'461.80	7'861'200
<b>Total Ertrag</b>	<b>11'971'300</b>	<b>13'055'387.47</b>	<b>11'702'000</b>
Aufwandüberschuss	284'100		250'500
Gleichstellung	12'255'400	13'055'387.47	11'952'500

## Ertrag nach Kontogruppen

Die Erträge liegen rund 9.1 % über dem Voranschlag. Grössere Abweichungen resultierten in den Kontogruppen Umwelt, Raumordnung und Finanzen. In der Abwasserrechnung konnten deutlich mehr Gebäudebeiträge verrechnet

werden als budgetiert. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern konnten markante Mehrerträge eingenommen werden. Der Bereich Finanzen ist mit rund 67 % die wesentlichste Ertragsgruppe.

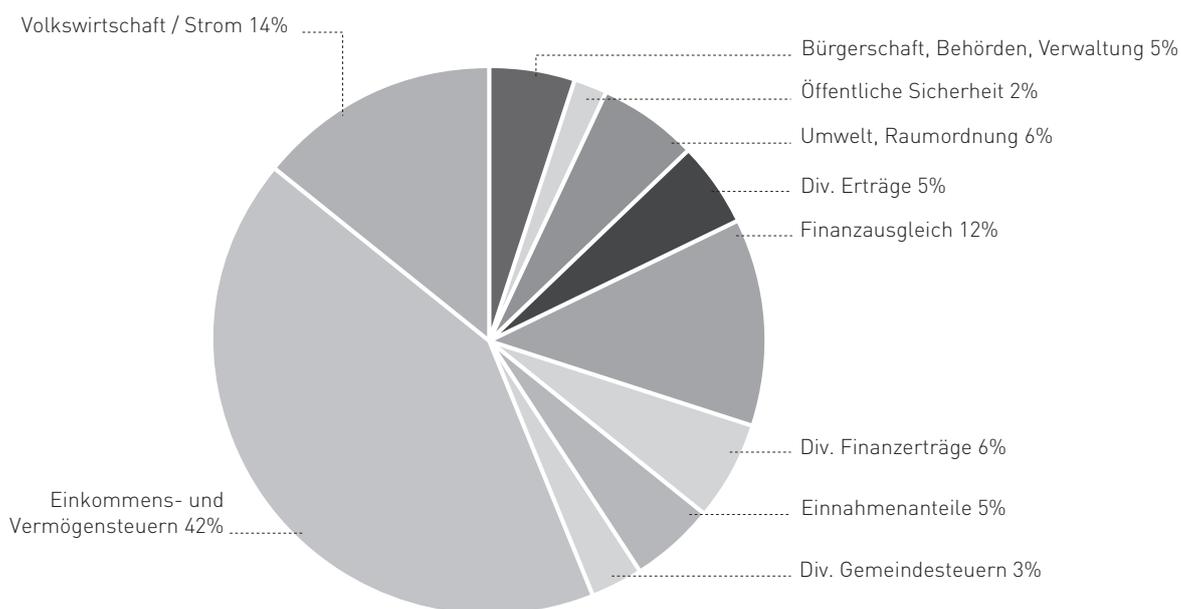
## Struktur des Ertrages

Die Erträge bei den Dienstleistungen der Verwaltung betragen neu 5 %. Zusammen mit der öffentlichen Sicherheit, welche auch das Grundbuch und die Vermessung beinhaltet, beträgt der Anteil rund 7 %. Bei verschiedenen Kontogruppen fallen keine oder unbedeutende Erträge an.

Die Volkswirtschaft, wo die Erträge fast ausschliesslich aus dem Stromverkauf stammen, hat einen um 7 % tieferen Anteil von 14 %. Die Erträge aus Umwelt und Raumordnung machen 6 % (bisher 4 %) aus.

Die Erträge aus den Einkommens- und Vermögenssteuern sind um 6 % auf 42 % angestiegen. Die Einnahmanteile (v.a. Gewinn- und Kapitalsteuern, Grundstückgewinnsteuern) hingegen sind um 2 % auf 5 % gesunken. Einen unveränderten Anteil von 3 % haben die weiteren Gemeindesteuern. Hier sind vor allem die Grundsteuern und die Handänderungen enthalten.

Die verschiedenen Finanzerträge betragen neu 6 %. Wesentlich sind dabei die anteilmässigen Abschreibungen aus den Spezialfinanzierungen und die Nutzungsentschädigung Doppelturnhalle. Die Erträge aus dem Finanzausgleich sind um 1 % höher und machen 12 % des Gemeindehaushalts aus.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>1'419'900</b>	<b>712'000</b>	<b>1'350'410.43</b>	<b>707'816.40</b>	<b>1'395'800</b>	<b>703'000</b>
	Netto		707'900		642'594.03		692'800
00	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	23'000		22'885.40		23'000	
01	Geschäftsprüfungskommission	25'000		19'993.80		25'000	
02	Gemeinderat, Kommissionen	152'000	4'000	140'941.85	8'610.00	122'000	5'000
04	Allgemeine Verwaltung	1'180'700	708'000	1'140'833.59	699'206.40	1'189'100	698'000
07	Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	30'700		17'777.90		28'700	
08	Öffentliche Anlässe	8'500		7'977.89		8'000	

**Rechnung 2014****02 Gemeinderat, Kommissionen**

Für das Projekt «AndGo!2016» sind Fr. 20'000.– zurückgestellt. Die Verrechnung für Projektleitung, -sekretariat und externe Kosten erfolgt durch die Stadt Gossau nach dem vereinbarten Kostenteiler.

**04 Allgemeine Verwaltung**

Die Nettokosten für die allgemeine Verwaltung von Fr. 366'700.– sind Fr. 21'000.– tiefer als budgetiert ausgefallen. Mit einer einfachen und transparenten Kostenstellenrechnung werden die Kosten weiteren Verwaltungsbereichen belastet.

Die Sozialversicherungsbeiträge wurden zu hoch budgetiert. Die Verbesserung beträgt Fr. 7'100.–. Bei den Rückerstattungen FAK/EO/Personalversicherungen resultiert ein Minderertrag von Fr. 12'600.– zum Budget.

Die Provisionen für den Bezug der Direkten Bundessteuern sowie der Staats- und Gemeindesteuern für den Kanton und die Kirchgemeinden von Fr. 88'200.– sind Fr. 4'200.– höher als budgetiert.

Bei den Baubewilligungen wurden Fr. 2'500.– weniger Gebühren als budgetiert eingenommen. Parallel dazu sind die Dienstleistungen Fr. 4'200.– tiefer ausgefallen.

**07 Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten**

Sowohl beim baulichen wie auch beim übrigen Unterhalt wurde weniger benötigt als budgetiert. Die Verbesserung in der Kontogruppe beträgt Fr. 12'900.–.

**Voranschlag 2015****01 Geschäftsprüfungskommission**

Im Jahr 2015 ist eine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden angezeigt. Die voraussichtlichen Gebühren belaufen sich auf Fr. 5'200.–.

**04 Allgemeine Verwaltung**

Der Gemeinderat hat gemäss dem Personalreglement die Besoldung des Gemeindepersonals individuell festgelegt.

Der Prämiensatz für das Krankentaggeld steigt an von 0.38 % auf 0.63 %.

Das Betreibungsamt und das Zivilstandsamt werden auf der Stadtverwaltung Gossau geführt. Als anteilmässige Kosten für Andwil sind Fr. 5'000.– resp. Fr. 6'000.– budgetiert.

Als Folge des Entlastungsprogramms 2013 entfällt die bisherige Bezugsprovision Bundessteuer (- Fr. 10'000.–).

Die EDV-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung ist im Rahmen eines Outsourcings an die VRSG ausgegliedert. Die jährlichen Kosten betragen rund Fr. 27'000.–. Für alle Dienstleistungen der VRSG (inkl. Grundbuchbuchlösung Terris und Werkslösung Elektra) werden gesamthaft Fr. 111'000.– budgetiert. Für weitere Informatikausgaben (u.a. Unterhalt, Mail und Homepage) werden gesamthaft Fr. 10'000.– eingesetzt.

Die Gebührenerträge aus den Dienstleistungen Bausekretariat werden aufgrund der erwarteten Bautätigkeit höher mit Fr. 40'000.– budgetiert.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>363'600</b>	<b>297'100</b>	<b>363'810.97</b>	<b>318'048.57</b>	<b>376'500</b>	<b>299'500</b>
	Netto		66'500		45'762.40		77'000
10	Rechtsaufsicht	172'000	135'000	164'413.55	140'515.30	165'000	118'000
14	Feuerwehr	156'500	156'500	170'470.27	170'470.27	170'000	170'000
15	Militär	7'600	2'000	4'373.05		7'600	2'000
16	Zivilschutz/ZGF	27'500	3'600	24'554.10	7'063.00	33'900	9'500

### Rechnung 2014

#### 10 Rechtsaufsicht

Die Kosten Grundbuchgeometer sind Fr. 7'100.– tiefer als budgetiert. Bei den Vermessungsgebühren sind Mehrerträge von Fr. 16'500.– zu verbuchen. Massgebend für die Weiterverrechnung der Mutationskosten sind der Tarif für die Nachführung der Grundbuchvermessung sowie der Gebührentarif für die Grundbuchämter und für die Durchführung der Grundbuchschätzung.

Bei den Grundbuchgebühren resultiert mit dem Ergebnis von Fr. 72'600.– ein Minderertrag zum Budget von Fr. 27'400.–. Bei den Rückerstattungen hingegen konnten aufgrund der Schätzungstätigkeit Fr. 17'300.– mehr als budgetiert vereinnahmt werden.

#### 14 Feuerwehr

Der Anteil 2014 an der gemeinsamen Feuerwehr beträgt für Andwil Fr. 85'200.– (Budget Fr. 85'000.–).

Die Wartung der Hydranten ist Sache der Gemeinde. Die Aufwendungen für eine ausserordentliche, nicht budgetierte Wartung betragen Fr. 22'100.–.

Bei den Feuerwehrabgaben resultiert ein Mehrertrag von Fr. 13'000.– zum Budget von Fr. 140'000.–. Der Aufwandüberschuss in der Feuerwehrrechnung von Fr. 16'700.– wird der Verpflichtung in der Bestandesrechnung belastet.

#### 16 Zivilschutz

Die Zivilschutzrechnung inkl. Gemeindeführungsstab schliesst mit Nettoaufwendungen von Fr. 17'500.– Fr. 6'400.– besser als budgetiert ab. Der anteilmässige Aufwand für Andwil an der regionalen Zivilschutzorganisation Gossau beträgt Fr. 13'300.–.

### Voranschlag 2015

#### 10 Rechtsaufsicht

Die Aufwendungen für den Betrieb des Geographischen Informationssystems (GIS) werden anteilmässig wiederum mit Fr. 14'000.– belastet. Integriert sind hier auch Netzkosten für das Datennetz der Interessengemeinschaft Kommunikationsnetz St. Gallen (IG KOMSG).

Die Grundbuchgebühren werden mit Fr. 80'000.– leicht höher als das Ergebnis 2014 budgetiert.

Die Rückerstattungen sind aufgrund der geringeren Schätzungstätigkeit 2014 tiefer mit Fr. 16'000.– budgetiert.

#### 14 Feuerwehr

Die Kostentragung für die Feuerwehr richtet sich nach der Vereinbarung über den Zweckverband Sicherheitsverbund Region Gossau. Die Kosten werden auf die Vereinbarungsgemeinden verteilt auf der Basis der Einwohnerzahl per 31. Dezember des Vorjahres. Für 2015 werden Fr. 87'000.– aufgenommen. Bei den Feuerwehrabgaben werden Fr. 145'000.– eingesetzt.

Das Budget 2015 sieht zum Ausgleich der Rechnung eine Entnahme von Fr. 24'500.– aus dem Spezialfinanzierungskonto vor.

#### 16 Zivilschutz

Der Zivilschutz und das Gemeindeführungsorgan werden ebenfalls im Rahmen des Regionalen Sicherheitsverbundes geführt. Es gilt die gleiche Kostenregelung wie bei der Feuerwehr. Für Andwil sind anteilmässige Aufwendungen von Fr. 14'000.– budgetiert.

Die Planung «Ausgleichsgebiete» muss überarbeitet werden. Dieses Verfahren steuert den Schutzraumbau in der Gemeinde. Die Aufwendungen können über die bestehende Zivilschutzreserve getilgt werden.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>4'970'300</b>		<b>4'825'633.42</b>		<b>4'962'000</b>	
	Netto		4'970'300		4'825'633.42		4'962'000
21	Volksschulen	4'966'300		4'821'783.42		4'958'000	
29	Übrige Bildungsstätten	4'000		3'850.00		4'000	

**Rechnung 2014****21 Volksschulen**

Das Rechnungsergebnis der Schulgemeinde fällt besser als budgetiert aus. Aus der Verbesserung von Fr. 261'551.31 resultiert für Andwil ein anteilmässiger Minderaufwand von Fr. 144'516.58.

**Voranschlag 2015****21 Volksschulen**

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde Andwil-Arnegg ist die grösste Ausgabe im Budget der Gemeinde. Die Schulgemeinde meldet gemäss dem Gemeindegesetz ihren Bedarf jeweils der politischen Gemeinde. Für 2015 benötigt die Schulgemeinde einen um rund Fr. 338'500.- höheren Finanzbedarf von Fr. 9'065'100.-. Der Finanzbedarf wird aufgrund der Schülerzahlen auf die an der Schulgemeinde beteiligten Gemeinden Andwil, Gossau und Waldkirch verteilt. Andwil hat 54.693 % (2014: 55.254 %) zu übernehmen, was den Betrag von Fr. 4'958'000.- ergibt. Die Steigerung zum Vorjahr beträgt Fr. 136'200.-.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>150'500</b>	<b>4'100</b>	<b>133'002.40</b>	<b>3'848.00</b>	<b>164'500</b>	<b>13'100</b>
	Netto		146'400		129'154.40		151'400
30	Kulturförderung, Ortsmuseum	105'600	1'100	87'060.65	848.00	110'600	1'100
31	Denkmalpflege, Heimatschutz	2'200		150.00		2'200	
33	Parkanlagen, Wanderwege	26'200	3'000	29'981.75	3'000.00	35'200	12'000
34	Sport	13'000		12'560.00		13'000	
37	Übrige Freizeitgestaltung	3'500		3'250.00		3'500	

### Rechnung 2014

#### 30 Kulturförderung

Die Gemeinde leistet im Rahmen des Unterstützungskonzeptes Beiträge an die Jugend- und Sportvereine sowie Vereine mit gemeinnütziger Tätigkeit. Gesamthaft betragen die Unterstützungen Fr. 36'400.-. Der beabsichtigte Begrüssungsabend für die Neuzuzüger wurde auf 2015 verschoben. Grösste Positionen bei den Beiträgen an Anlässe sind die Bundesfeier und das Bikerennen EKZ Cup.

Die Aufwendungen für den ANDWILER sind anteilmässig mit Fr. 12'000.- der Kontogruppe Kultur, Freizeit belastet.

#### 30 Ortsmuseum

Die Wechselausstellung im Ortsmuseum war im vergangenen Jahr dem Thema «Vielfalt und Zauber von Weihnachtskrippen» gewidmet. Die Netto-Aufwendungen für das Museum sind Fr. 7'000.- tiefer als budgetiert ausgefallen. Der Betrieb konnte durch viele ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden der Museumskommission wiederum kostengünstig gehalten werden.

#### 33 Parkanlagen, Wanderwege

Der Personalaufwand Bauamt ist Fr. 5'300.- höher als vorgesehen ausgefallen.

### Voranschlag 2015

#### 30 Kulturförderung

Bei den Beiträgen an Anlässe sind als grösste Positionen die traditionelle Bundesfeier, das Bikerennen im Hinterberg und das Seifenkisten-Derby budgetiert.

Im Herbst 2015 werden alle Neuzuzüger seit November 2010 zu einem Begrüssungsanlass eingeladen. Dazu werden im Budget die notwendigen Gelder bereitgestellt.

Die Gemeinde Andwil ist Trägerin der Volksbibliothek und der Ludothek. Mit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten wurde der bisherige Kostenanteil angemessen auf neu Fr. 12'000.- erhöht.

#### 30 Ortsmuseum

Die Wechselausstellung 2015 ist dem Thema «Mit der Seife zu Hygiene und Sauberkeit» gewidmet. Für die Vorbereitungsarbeiten und den Museumsbetrieb werden die Beiträge auf dem Budget-Niveau des Vorjahres bereitgestellt.

#### 33 Parkanlagen, Wanderwege

Auf der Spielwiese Chirchbuel ist eine Zaunerhöhung vorgesehen. Diese Aufwendungen werden - nebst den jährlichen Kosten der Gemeinde für den Unterhalt der Spielwiese - der Rücklage entnommen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>305'400</b>		<b>303'687.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>316'400</b>	<b>500</b>
	Netto		305'400		301'687.00		315'900
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	203'000		206'391.20		213'000	
45	Ambulante Krankenpflege	98'000		95'801.20	2'000.00	99'000	500
48	Lebensmittelkontrolle	400		340.00		400	
49	Übriges Gesundheitswesen	4'000		1'154.60		4'000	

**Rechnung 2014****41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Als Folge des kantonalen Sparpaketes haben die Gemeinden seit 2014 100 % (bisher 60 %) der staatlichen Restfinanzierung der stationären Pflegekosten zu tragen. Der Anteil für Andwil für 22 Heimbewohner ergibt eine Finanzierung von Fr. 204'500.–.

Die Gemeinde trägt im Rahmen der Akut- und Übergangspflege Kosten gemäss Art. 18 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung. Es sind Kosten von 1'900.– aufgelaufen.

**45 Ambulante Krankenpflege**

Im Rahmen der Spitex-Organisation für Gossau und Andwil wurden mit der Pro Senectute Region Gossau und dem Krankenpflegeverein Gossau Leistungsverträge abgeschlossen.

Gesamthaft wurden für die Pflege zu Hause Fr. 31'300.– (Budget Fr. 32'000.–) ausgerichtet. Der Pro Senectute wurden für die Hilfe zu Hause Fr. 21'900.– vergütet (Budget 22'000.–).

Die anteilmässigen Kosten am Verein Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau belaufen sich auf Fr. 10'200.– (Budget 11'000.–). Für die auf der Gemeindeverwaltung geleisteten administrativen Arbeiten für den Verein wurden Fr. 2'000.– entschädigt.

**Voranschlag 2015****41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Die Kostenteilung in der stationären Langzeitpflege zwischen dem Kanton St. Gallen und den Gemeinden ist im Gesetz über die Pflegefinanzierung geregelt. Die Gemeinden haben die Aufwendungen vollumfänglich zu tragen. Budgetiert werden Fr. 210'000.–.

**45 Ambulante Krankenpflege**

Als Beitrag an den Krankenpflegeverein Gossau für die «Pflege zu Hause» sind Fr. 34'000.– budgetiert.

Der Pro Senectute werden für die «Hilfe zu Hause» pro geleistete Einsatzstunde Fr. 14.– (für Erganzungsleistungsbezuger Fr. 16.–) und pro ausgelieferte Mahlzeit Fr. 2.– sowie ein Beitrag für die allgemeine Sozialberatung vergütet. Zusätzlich sind Fr. 2'000.– aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung «Anlaufstelle/Sozialberatung und Administrativer Dienst» eingesetzt. Gesamthaft sind Fr. 22'000.– budgetiert.

Die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau berät die Eltern über Pflege, Ernährung und Erziehung der Säuglinge und Kleinkinder. Im Budget ist für Andwil ein Kostenanteil von gesamthaft Fr. 10'000.– vorgesehen.

**49 übriges Gesundheitswesen**

Für präventive Aktionen im Bereich Gesundheit und Unfallverhütung in der Gemeinde stehen Fr. 5'000.– zur Verfügung.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>822'900</b>	<b>399'000</b>	<b>703'552.29</b>	<b>404'735.70</b>	<b>707'900</b>	<b>298'000</b>
	Netto		423'900		298'816.59		409'900
50	Sozialversicherungen	3'000	2'000	8'216.84	2'669.80	8'000	3'000
53	Allgemeine Sozialhilfe	297'800	172'000	274'589.25	212'272.25	282'800	160'000
54	Kinder und Jugendliche	55'000	30'000	40'888.55	21'765.20	50'000	30'000
55	Invaldität	2'000		1'777.20		2'000	
56	Sozialer Wohnungsbau	12'000		11'192.50		12'000	
58	Finanzielle Sozialhilfe	450'000	195'000	363'887.95	168'028.45	350'000	105'000
59	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	3'100		3'000.00		3'100	

### Rechnung 2014

#### 50 Sozialversicherungen

Die Gemeinden haben sich mit 23 % an der Abrechnung der Verlustscheinforderungen der Krankenversicherer für Kostenbeteiligungen und Betriebskosten zu beteiligen. Der Anteil für Andwil beträgt Fr. 5'900.-.

#### 53 Allgemeine Sozialhilfe

Die anteilmässigen Kosten für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Gossau (inkl. Sozialberatungszentrum Region Gossau) werden nach Einwohnern und nach Fällen berechnet. Die Abrechnung 2014 beträgt Fr. 81'700.- und ist damit rund Fr. 13'300.- unter dem Budget.

An das Kinderschutzzentrum (Budget Fr. 5'000.-) und für Gesuche Mutterschaftsbeiträge (Budget Fr. 6'000.-) mussten keine Beiträge geleistet werden.

#### 53 Asylsuchende

Die Aufwendungen für die in der Gemeinde lebenden asylsuchenden Familien betragen - exkl. der Personal- und Sachaufwendungen - Fr. 125'000.-. Der Bund vergütet die Kosten für die Betreuung, Unterbringung, Unterstützung und Verwaltung von Asylbewerbern quartalsweise mittels Fallpauschalen. Die Verbesserung zum Budget beträgt Fr. 25'300.-.

#### 54 Alimentenbevorschussungen

Die bevorschussten Kinderalimente wurden von einzelnen Leistungsschuldnern zu einem grossen Teil zurückbezahlt.

#### 58 Finanzielle Sozialhilfe

Mit dem Nettoaufwand von Fr. 195'900.- resultiert eine Verbesserung um Fr. 59'100.- gegenüber dem Budget.

### Voranschlag 2015

#### 53 Allgemeine Sozialhilfe

Auf die Gemeinde Andwil entfallen für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Gossau (inkl. Sozialberatungszentrum Region Gossau) anteilmässige Kosten - berechnet nach Einwohnern und nach Fällen - von Fr. 95'000.-.

Mit der Kindertagesstätte Tannehüsli, Waldkirch, erhält die Bevölkerung von Andwil ein neues Angebot für die familienexterne Kinderbetreuung. Es werden Krippenplätze bis zu einem steuerbaren Einkommen von Fr. 60'000.- unter Berücksichtigung der Aufrechnungen gemäss IPV - subventioniert.

#### 53 Asylsuchende

Bei der Budgetierung wird von der Annahme ausgegangen, dass in der Gemeinde ganzjährig 11-12 Personen unterstützt werden müssen.

#### 54 Alimentenbevorschussungen

Die Bevorschussungen wie auch die Rückerstattungen werden aufgrund der bekannten Fälle mit Fr. 45'000.- resp. 30'000.- budgetiert.

#### 54 Schulsozialarbeit

Die Stadt Gossau betreibt seit einigen Jahren das Projekt Schulsozialarbeit. Diese Dienstleistung können auch die Andwiler Oberstufenschüler in Anspruch nehmen.

#### 58 Finanzielle Sozialhilfe

Die Budgetierung der Sozialhilfeleistungen und der Rückerstattungen ist schwer abschätzbar.

In Kenntnis der aktuellen Fälle und des Ergebnisses 2014 werden gesamthaft Fr. 350'000.- budgetiert. Bei den Rückerstattungen sind Fr. 105'000.- eingesetzt.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>456'700</b>	<b>173'200</b>	<b>390'483.08</b>	<b>169'846.40</b>	<b>440'400</b>	<b>152'700</b>
	Netto		283'500		220'636.68		287'700
62	Gemeindestrassen	328'500	147'200	275'352.68	144'268.40	321'200	126'700
65	Öffentlicher Verkehr	128'200	26'000	115'130.40	25'578.00	119'200	26'000

**Rechnung 2014****62 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze**

Mit Nettoaufwendungen von Fr. 103'200.– schliesst die Kontogruppe «Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze» Fr. 47'600.– besser als budgetiert ab. Der grösste Teil der Strassensanierungen ist in der Investitionsrechnung verbucht.

Der schneearme Winter wirkt sich positiv auf die Rechnung aus: Die Einsparungen in den verschiedenen Konti betragen gesamthaft Fr. 27'800.–. Minderaufwendungen resultierten auch beim Unterhalt Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge (- Fr. 3'900.–).

Der Aufwand für die öffentliche Beleuchtung ist Fr. 8'400.– unter Budget angefallen.

Grösste Einzelpositionen im Konto «Reparaturen, Instandstellung» sind: anteilmässige Belastung der kleineren Unterhaltsarbeiten gemäss dem Unterhaltsprogramm (Fr. 7'900.–), Markierungsarbeiten (Fr. 3'800.–), Unterhalt Gemeindestrassen 2. Klasse (Fr. 8'500.–).

**62 Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse**

Die Gemeinde hat den Grundeigentümern aufgrund der eingereichten Abrechnungen Fr. 22'400.– an den Unterhalt der Gemeindestrassen 3. Klasse vergütet. Der Ortsgemeinde wurden für den Unterhalt der Ringstrasse beim Naturschutzgebiet Fr. 2'000.– ausbezahlt.

**65 Öffentlicher Verkehr**

Die Abgeltungsbeiträge für den Regionalverkehr von Fr. 87'600.– sind tiefer als budgetiert angefallen.

Die beiden Tageskarten Gemeinde waren wiederum gefragt. Der Erlös von Fr. 25'600.– entspricht den Budgeterwartungen.

**Voranschlag 2015****62 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze**

Es sind verschiedene kleinere Strassenunterhaltsarbeiten und Markierungen im üblichen Rahmen vorgesehen. Budgetiert sind Fr. 25'000.–. Die grösseren Sanierungsarbeiten laufen über die Investitionsrechnung. Die Aufwendungen für den Winterdienst werden auf der Basis eines Durchschnittswertes in den Vorjahren budgetiert.

Der Pauschalbeitrag Kanton wird unverändert mit Fr. 32'000.– budgetiert.

Die Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung werden aufgrund der Abrechnung der Elektra belastet. Die Elektra entschädigt die nicht aufteilbaren Kosten für laufende Strassenunterhalts- und Sanierungsarbeiten mit jährlich pauschal Fr. 20'000.– (bisher Fr. 40'000.–).

**62 Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse**

Es sind keine Gesuche für zusätzliche Gemeindebeiträge an ausserordentliche Unterhaltsaufwendungen an Gemeindestrassen 3. Klasse eingegangen.

**65 Öffentlicher Verkehr**

Bei den Abgeltungen für den Regionalverkehr werden aufgrund der Angaben des Kantons Mehraufwendungen von Fr. 4'100.– budgetiert.

Der Bevölkerung werden wiederum zwei Tageskarten Gemeinde angeboten. Es wird von einer weiterhin guten Auslastung ausgegangen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>712'000</b>	<b>555'000</b>	<b>939'505.85</b>	<b>807'485.00</b>	<b>656'500</b>	<b>498'000</b>
	Netto		157'000		132'020.85		158'500
71	Abwasserbeseitigung	466'500	466'500	723'217.40	723'217.40	406'500	406'500
72	Abfallbeseitigung	59'000	58'000	52'094.50	58'379.10	60'000	59'000
73	übriger Umweltschutz	40'100	6'500	38'824.70	6'245.00	40'100	6'500
74	Friedhof, Bestattung	73'900	23'000	63'303.70	19'643.50	84'900	25'000
75	Gewässerverbauungen	17'000		11'359.30		17'000	
77	Raumplanung	40'000		40'440.75		40'000	
78	Naturschutz	15'500	1'000	10'265.50		8'000	1'000

### Rechnung 2014

#### 71 Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 357'700.- (Budget Fr. 80'000.-) ab, welcher dem Spezialfinanzierungskonto in der Bestandesrechnung gutgeschrieben wurde. Die anteilmässigen Zinsen und Abschreibungen auf den getätigten Investitionen betragen wie budgetiert Fr. 190'000.-. Das deutlich bessere Ergebnis ist vor allem damit begründet, dass wesentlich mehr Gebäudebeiträge (aus dem Baugebiet Chirchbuel III) verrechnet werden konnten. Die Einsparung beim baulichen Unterhalt und im Unterhalt Kanäle/Schächte beträgt gesamthaft Fr. 13'900.-. Aus den Grundgebühren sind Fr. 82'500.- (Budget Fr. 83'000.-) und aus den Schmutzwassergebühren Fr. 167'900.- (Budget Fr. 180'000.-) an Erträgen angefallen. An Gebäudebeiträgen sind Fr. 343'800.- (Budget Fr. 80'000.-) und an Flächenbeiträgen Fr. 125'600.- (Budget Fr. 120'000.-) eingegangen.

#### 72 Abfallbeseitigung

Aus den Sackgebühren sind Fr. 17'200.- zurückgeflossen zur teilweisen Finanzierung der Sammelstellen.

#### 74 Friedhof, Bestattung

Die Unterhaltsaufwendungen für den Friedhof wurden anteilmässig auf die Gemeinden Andwil, Gossau und Waldkirch verteilt. Der Besammlungsplatz wird vor derhand nicht vergrössert. Für die Vorbereitung sind keine Aufwendungen angefallen.

#### 78 Naturschutz

Im Naturschutzgebiet Andwiler Moos werden verschiedene Massnahmen eines Renaturierungsprojekts umgesetzt. Der Gemeinderat hat an das Projekt einen Beitrag von 10 % der Restkosten, resp. Fr. 5'630.- zugesichert.

### Voranschlag 2015

#### 71 Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung ist mit Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 406'500.- ausgeglichen budgetiert. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 65'000.- vor, welcher dem Ausgleichskonto belastet wird.

Die internen Belastungen für Kapitalzinsen und Abschreibungen betragen Fr. 196'000.-.

Für die ARA Niederbüren ist ein Betriebskostenbeitrag von Fr. 119'000.- budgetiert. Ein wesentlicher Anteil ist wiederum für die Entsorgung des Klärschlammes erforderlich. Das Budget enthält auch alle Aufwendungen für die Aussenanlagen, inkl. des Regenbeckens. Beim baulichen Unterhalt ist das Entleeren der Strassensammler vorgesehen.

Die Schmutzwassergebühren für das Betriebsjahr 2014/15 werden um 30 Rappen auf Fr. 1.40/m<sup>3</sup> reduziert. Entsprechend sind Schmutzwassergebühren von Fr. 140'000.- und Grundgebühren von Fr. 83'000.- budgetiert. Als Flächen- und Gebäudebeiträge werden Fr. 100'000.- resp. Fr. 15'000.- veranschlagt.

#### 74 Friedhof, Bestattung

Der Friedhofunterhalt wird im üblichen Rahmen durch die Kath. Kirchgemeinde ausgeführt.

Als grössere Aufwendungen auf dem Friedhof fallen an: Gräberräumung, Ersatz von Urnenwandplatten, Malerarbeiten Friedhofgebäude.

#### 75 Gewässerverbauungen

Beim Bachunterhalt ist neu auch der Unterhalt am Arnegger- und Loobach berücksichtigt.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>2'004'800</b>	<b>1'913'000</b>	<b>1'922'610.65</b>	<b>1'844'145.60</b>	<b>1'949'300</b>	<b>1'876'000</b>
	Netto		91'800		78'465.05		73'300
80	Landwirtschaft	91'000	20'000	78'614.10	14'623.35	70'500	17'000
81	Forstwirtschaft	16'800	10'500	14'838.35	11'440.05	15'800	10'500
82	Jagd, Fischerei, Tierschutz		1'000		752.00		1'000
83	Tourismus, kommunale Werbung	2'000		1'650.00		2'000	
84	Industrie, Gewerbe, Handel	14'000	500	10'214.00	36.00	14'000	500
86	Elektra	1'881'000	1'881'000	1'817'294.20	1'817'294.20	1'847'000	1'847'000

**Rechnung 2014****80 Landwirtschaft**

Aufgrund eines Bürgerschaftsbeschlusses aus dem Jahre 1968 wurden Gemeindebeiträge an Stall- und Hofsanierungen sowie an Gebäuderationalisierungen ausgerichtet. Aufgrund zugesicherter Beiträge in zwei Fällen wurden Fr. 18'500.– geleistet. Der Bürgerschaftsbeschluss 1968 wurde am 10. Mai 2014 aufgehoben.

**80 Notschlachtlokal**

Die laufenden Aufwendungen für das Notschlachtlokal Andwil von Fr. 10'300.– (inkl. Betriebskostenanteil an Regionale Tierkörpersammelstelle und Container-Transporte durch Bauamt) werden nach den Tierzahlen auf St. Gallen, Andwil, Gossau, Gaiserwald und Waldkirch verteilt. Auf Andwil entfällt ein Anteil von Fr. 900.–.

**86 Elektra**

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung von Fr. 114'664.11 wurde dem Spezialfinanzierungskonto in der Bestandesrechnung gutgeschrieben. Die Abschreibungen und die Zinsen betragen wie budgetiert Fr. 208'000.–. An den Gemeindehaushalt wurde wie budgetiert eine Gewinnablieferung von Fr. 180'000.– getätigt. Bei den Erschliessungsbeiträgen gingen Fr. 136'000.– (Budget Fr. 120'000.–) und bei den Anschlussbeiträgen Fr. 31'000.– (Budget Fr. 30'000.–) ein.

**Voranschlag 2015****80 Landwirtschaft**

Die Aufwendungen für die Viehschau werden im Verhältnis der an der Schau aufgeführten Tiere auf die Gemeinden Andwil, Gossau und Waldkirch verteilt.

**80 Notschlachtlokal**

Die Gemeinde führt die Administration für die vom kantonalen Veterinäramt belasteten Gebühren für Fleischkontrolle und Entsorgung und verrechnet diese weiter an die Benutzer resp. die Viehversicherung. Der Personalaufwand Bauamt für die Container-Transporte der Schlachtabfälle wird anteilmässig der Kontogruppe belastet.

**84 Industrie, Gewerbe, Handel**

Für noch nicht festgelegte Projekte des kommunalen Standortmarketings und eine allfällige Beschaffung von Merchandising-Produkten sind Fr. 5'000.– budgetiert.

**86 Elektra**

Das Budget der Spezialfinanzierung Elektra ist mit Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 1'847'000.– ausgeglichen.

Das Elektra-Budget wird auf der Seite 34 separat kommentiert.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'049'300</b>	<b>7'917'900</b>	<b>988'709.78</b>	<b>8'797'461.80</b>	<b>983'200</b>	<b>7'861'200</b>
	Netto	6'868'600		7'808'752.02		6'878'000	
90	Gemeindesteuern	26'000	5'134'000	11'608.31	5'844'824.91	26'000	5'254'000
91	Finanzausgleich		1'495'100		1'496'300.00		1'289'400
93	Einnahmenanteile	1'000	502'600	245.80	673'169.20	1'000	502'600
94	Liegenschaften Finanzvermögen	15'700	136'000	3'543.45	131'962.90	15'700	136'000
95	Zinsen	90'000	56'700	56'711.57	57'711.99	60'000	51'700
96	Erträge ohne Zweckbindung		180'500		180'492.80		200'500
99	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	916'600	413'000	916'600.65	413'000.00	880'500	427'000

### Rechnung 2014

#### 90 Gemeindesteuern

Die verrechneten Einkommens- und Vermögenssteuern von Fr. 5'469'746.20 sind Fr. 679'746.20 oder 14.2 % über dem Budget. Die Steuern 2014 sind mit Fr. 4'720'498.79 genau wie budgetiert eingegangen. Bei den Vorjahressteuern hingegen konnten mit Fr. 749'247.41 deutliche Mehrerträge im Vergleich zum Budget von Fr. 80'000.- erzielt werden. Das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst haben auch die Minderaufwendungen resp. Mehrerträge bei den Vergütungen, Abschreibungen und Verzugszinsen. Die Verbesserung beträgt hier gesamthaft Fr. 45'100.-.

#### 91 Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich (Fr. 218'300.-), der Sonderlastenausgleich Schule (Fr. 1'037'400.-) und der Sonderlastenausgleich Weite (Fr. 240'600.-) sind gemäss dem Budget eingegangen.

#### 93 Einnahmenanteile

Die Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern von Fr. 398'700.- liegen deutlich über dem Budget von Fr. 200'000.-. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (Steuern juristischer Personen) wurden Fr. 26'200.- weniger als budgetiert vereinnahmt.

#### 94 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt und die Gebäudeversicherung der Doppelturnhalle werden aufgrund des Nutzungsvertrags mit der Schulgemeinde je zur Hälfte von den beiden Gemeinden getragen.

#### 95 Zinsen

Die Zinsabrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 1'000.- ab. Zum Budget resultiert eine Verbesserung um Fr. 34'300.-. Die Gemeinde profitierte vom weiterhin sehr tiefen Zinsniveau. Weiter wurde der budgetierte Investitionsbedarf teilweise nicht benötigt.

### Voranschlag 2015

#### 90 Gemeindesteuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für 2015 werden aufgrund der Fakturierungen per Januar 2015 – trotz Steuerfussreduktion um 4% - Mehrerträge von 1.2 % budgetiert. Bei den Vorjahressteuern werden Erträge von Fr. 120'000.- veranschlagt. Bei den Handänderungssteuern und den Grundsteuern werden Fr. 100'000.- resp. Fr. 241'000.- budgetiert.

#### 91 Finanzausgleich

Die Gemeinde Andwil erhält aufgrund der Berechnung der technischen Steuerkraft 2013 je Einwohner für 2015 keinen Ressourcenausgleich (Vorjahr Fr. 218'300.-). Der Sonderlastenausgleich Schule beträgt aufgrund der Schülerzahl per 31.12.2013 Fr. 1'011'200.- (Vorjahr Fr. 1'037'400.-). Der Sonderlastenausgleich Weite beträgt Fr. 230'200.-. Die Gemeinde erhält erstmals einen Beitrag von Fr. 48'000.- aus dem soziodemographischen Lastenausgleich.

#### 93 Einnahmenanteile

Bei den Grundstückgewinnsteuern kann das ausgezeichnete Ergebnis 2014 nicht mehr erwartet werden. Es werden Fr. 220'000.- budgetiert.

#### 94 Liegenschaften Finanzvermögen

Für die Nutzung der Doppelturnhalle für den schulisch relevanten Teil bezahlt die Schulgemeinde eine Entschädigung von Fr. 228'000.-, welche je hälftig auf die Gemeinde Andwil und die Stadt Gossau aufgeteilt wird.

#### 95 Zinsen

Für das Budget von Fr. 60'000.- werden die Festdarlehen über 4.0 Mio. und das Investitionsvolumen 2015 berücksichtigt.

#### 96 Erträge ohne Zweckbindung

Aus der Elektra sind als Gewinnablieferung Fr. 200'000.- budgetiert.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>1'915'000</b>	<b>345'000</b>	<b>880'481.70</b>	<b>136'326.45</b>	<b>1'805'000</b>	<b>364'000</b>
	Zunahme der Nettoinvestitionen		1'570'000		744'155.25		1'441'000
<b>04</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>						
	Anschaffungen EDV	15'000		6'259.20		15'000	
<b>07</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>						
	Anlagen Gemeindehaus	95'000		110'189.40		20'000	
<b>10</b>	<b>Rechtsaufsicht</b>						
	Amtliche Vermessung					32'000	
	Staatsbeiträge						9'000
	GIS Andwil	5'000		570.25		5'000	
<b>30</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>						
	Freizeitanlage Velo:						
	Überführung FV in WV	180'000				180'000	
	Freizeitanlage Velo	70'000		8'640.00		62'000	
	Beitrag Fassadenrenovation						
	Rest. Sonnental	36'000		36'419.00			
	Beitrag Aussenrenovation						
	Riegelhaus Hirschen					10'000	
	Beitrag Umbau/Anbau						
	Bachweg 5					30'000	
<b>62</b>	<b>Gemeindestrassen</b>						
	Bauamtsfahrzeug	40'000		37'790.00	2'700.00		
	Projektierungs- und Baukosten	15'000		25'000.00		25'000	
	Arneggerstrasse	75'000		54'993.30		100'000	
	Geretschwilerstrasse	60'000				90'000	
	Schulwegverbindung Arnegg-Andwil	60'000		23'212.05			
	Wiesentalstrasse	50'000		56'525.20			
	Fronackerenstrasse	70'000		67'420.45		110'000	
	Sanierungen Gemeindestrassen						
	3. Klasse, Gemeindebeitrag	90'000					
<b>63</b>	<b>Privatstrassen</b>						
	Erschliessungen	50'000		5'653.10		50'000	
	Beiträge Dritter		30'000		8'904.70		30'000
<b>65</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>						
	Wartehäuschen Linden	25'000				25'000	

## Rechnung 2014

### 07 **Verwaltungsgebäude**

Das Archivprojekt war aufwendiger als vorgesehen. Im Zuge der Arbeiten musste an Amtsbüchern und Archivschachteln Schimmelbefall festgestellt werden. Es wurde beschlossen, das Archiv komplett zu räumen, die Bücher zu reinigen und das Archivgut umzuschachteln. Der Raum wurde mit einem Klimagerät ausgerüstet. Die Kosten belaufen sich auf gesamthaft Fr. 72'200.–.

### 30 **Kulturförderung**

Das Projekt für eine öffentliche Freizeitanlage Velo konnte noch nicht realisiert werden, weil sich die Zusicherung des Sport-Toto-Beitrages verzögerte. Verbucht sind die Aufwendungen für die Projektausarbeitung.

### 30 **Denkmalpflege**

An die Fassadenrenovation des Kulturobjektes Restaurant Sonnental wurde der zugesicherte anteilmässige Gemeindebeitrag von Fr. 36'419.– ausgerichtet.

### 62 **Bauamtsfahrzeug**

Der bisherige Lieferwagen des Bauamtes musste altersbedingt ersetzt werden. Die Beschaffungskosten für das neue Fahrzeug betragen – nach Abzug eines Verkaufserlöses von Fr. 2'700.– für das alte Fahrzeug – Fr. 35'090.– (Budget Fr. 40'000.–).

### 62 **Gemeindestrassen**

Bei den Sanierungen Gemeindestrassen sind folgende Aufwendungen erwachsen:

- Wiesentalstrasse Fr. 56'500.–
- Fronackerenstrasse Fr. 67'400.–
- Sanierung Arneggerstrasse/  
Strassenraumgestaltung Fr. 55'000.–
- Schulwegverbindung Arnegg-Andwil Fr. 23'200.–
- Diverses, Sanierungen gemäss  
gem. Unterhaltsprogramm Fr. 25'000.–

Das Projekt «Sanierung Arneggerstrasse/Strassenraumgestaltung» hat eine zeitliche Verzögerung erfahren. Die öffentliche Auflage und auch die Arbeitsausschreibung konnten noch nicht erfolgen. Die Schulwegverbindung zwischen Arnegg und Andwil konnte kostengünstiger realisiert werden.

### 65 **Öffentlicher Verkehr**

Das Wartehäusli an der Bushaltestelle «Linden» wird gemeinsam mit demjenigen für die Haltestelle «Grüenau» beschafft. Das Projekt verschiebt sich auf 2015.

## Voranschlag 2015

### 10 **Rechtsaufsicht**

In die Landesvermessung 95 sind die Daten der Amtlichen Vermessung sowie weitere Geodaten zu transformieren. Budgetiert werden Aufwendungen von Fr. 32'000.– und Erträge von Fr. 9'000.–.

### 30 **Kulturförderung**

Auf der Wiesenfläche zwischen dem Loobach und der Spielwiese beim Schulhaus Ebnet wird die Realisierung einer öffentlichen Freizeitanlage Velo geprüft. Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet. Für die Gemeinde verbleiben nach Abzug der Sport-Toto-Beiträge und der Projektierungskosten 2014 Restkosten von Fr. 62'000.–. Voraussetzung für die Beitragsleistung ist eine rechtskräftige Baubewilligung. Verschiedene Abklärungen (u.a. Gespräche mit den Anwohnern, Zufahrten, Unterhalt der Anlage) sind noch notwendig. Der Gemeinderat ist bereit, das gemeindeeigene Land für die Anlage zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck ist das im Jahre 2010 zum Preis von Fr. 180'600.– erworbene Land vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen zu übertragen und künftig abzuschreiben.

### 30 **Denkmalpflege**

Der Gemeinderat hat – analog der Kantonalen Denkmalpflege – an die Aussenrenovation des Riegelhauses Hirschen einen anteilmässigen Gemeindebeitrag von 12.5 % resp. Fr. 9'739.– zugesichert. Weiter ist für den Um- und Anbau der Liegenschaft Bachweg 5 ein Gemeindebeitrag budgetiert. Beide Objekte sind als Kulturobjekt Bestandteil der Schutzverordnung der Gemeinde Andwil.

### 62 **Gemeindestrassen**

Die Fronackerenstrasse ist sanierungsbedürftig. Teilweise hat die Strasse unter den seismischen Messungen gelitten. Als letzte Etappe wird nun das Teilstück ab Neuhof bis Einlenker Feldrietstrasse aufgenommen. Budgetiert werden Fr. 110'000.–.

(Fortsetzung auf S. 27)



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>70</b>	<b>Löschwasserversorgung</b>						
	Beitrag Hauptleitung Augarten	5'000					
	Beitrag Grünenau/Arneggerbach	5'000					
	Beitrag Arneggerstrasse					20'000	
	Beitrag Lätschenstrasse	20'000		18'964.00			
	Beitrag Wiesentalstrasse	18'000		30'816.00			
	Beitrag Überbauung Augarten-Ebnet	26'000				26'000	
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>						
<b>710</b>	<b>Entwässerungskonzept (GEP)</b>						
	Projektierungskosten	60'000		20'070.75		70'000	
	Sanierungskosten	15'000		19'702.55		160'000	
	Baukosten	20'000		832.15		70'000	
<b>712</b>	<b>ARA Niederbüren</b>						
	Beiträge Ausbau	90'000		73'829.30		60'000	
<b>75</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>						
	Projektierungs- und Baukosten	100'000		77'581.15		30'000	
	Bundes- und Staatsbeiträge		25'000		73'200.75		120'000
	Beiträge Dritter		240'000				200'000
<b>77</b>	<b>Richt- und Zonenplan</b>	10'000				10'000	
<b>86</b>	<b>Elektra</b>						
	Verkabelungen, Erweiterungen	560'000		183'632.65		555'000	
	Zähler, Messeinrichtungen	20'000		17'381.20		10'000	
	Hausanschlüsse	10'000				20'000	
	Beitrag EDV	10'000		5'000.00		10'000	
	GIS Andwil	10'000				10'000	
	Benutzungsrechte, Rückerstattungen		50'000		51'521.00		5'000

## Rechnung 2014

### 70 Löschwasserversorgung

Die Gemeinde richtet aufgrund des Löschwasservertrages mit der Wasserversorgung Andwil-Arnegg Baubeiträge aus an Ausbau, Erneuerung und Sanierung der Löschwasseranlagen. Der Ansatz beträgt in der Regel 100 % des GVA-Beitrages. 2014 wurden geleistet:

- Beitrag Lätschenstrasse Fr. 19'000.–
- Beitrag Wiesentalstrasse Fr. 30'800.–

Für die Wiesentalstrasse wurde aufgrund falscher Information zu wenig budgetiert (Fr. 18'000.–).

### 71 Entwässerungskonzept (GEP)

Bei den Projektierungs- und Baukosten sind Aufwendungen erwachsen für:

- Entwässerung Arneggerstrasse, Hausanschlüsse Fr. 19'700.–
- Wälli AG, GEP-Betreuung Fr. 17'300.–
- Nachführung Schadenkataster Fr. 2'800.–
- Strassensanierungen, Anteil Entwässerung Fr. 800.–

### 72 ARA Niederbüren

Die anteilmässigen Kosten für Andwil an Sanierungen/Erweiterungen auf der ARA Niederbüren betragen Fr. 73'800.– (Budget Fr. 90'000.–).

### 75 Gewässerverbauungen

Im Jahr 2014 sind Kosten von Fr. 77'600.– aufgelaufen. Es sind Bundes- und Staatsbeiträge von Fr. 73'200.– eingegangen. Die Perimeterbeiträge der Grundeigentümer werden nach Vorliegen der Schlussabrechnung im Jahr 2015 verrechnet.

### 86 Elektra

Die Investitionsrechnung der Elektra schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 154'500.– (Budget Fr. 560'000.–) ab.

Grössere Investitionen (Fr. 183'600.–) wurden für verschiedene Verkabelungen/Erweiterungen getätigt.

## Voranschlag 2015

### 62 Gemeindestrassen (Fortsetzung S. 25)

Die Geretschwilerstrasse wird im Bereich des Einlenkers und des Ebnetpärklis neu gestaltet. Die Zufahrten zu den Liegenschaften werden neu organisiert. Die Strasse wird im erwähnten Bereich künftig als Gemeindeweg 1. Klasse klassiert sein. Es werden Baukosten von Fr. 90'000.– budgetiert.

An der Bürgerversammlung 2014 wurde für das Projekt «Sanierung Arneggerstrasse und Strassenraumgestaltung» ein Kredit von 1.884 Mio. Franken gesprochen. Im laufenden Jahr wird das Projekt fertig ausgearbeitet und anschliessend folgen öffentliche Auflage und Arbeitsvergaben. Dazu sind gesamthaft Fr. 100'000.– budgetiert.

### 70 Löschwasserversorgung

Budgetiert sind Beiträge für die Projekte «Arneggerstrasse» und «Überbauung Augarten-Ebnet».

### 71 Entwässerungskonzept (GEP)

Als Projektierungs-, Sanierungs- und Baukosten für die Meteor- und Schmutzwasserleitungen sind budgetiert

- Schutzzonen: Abklärungen, Nachweis Fr. 15'000.–
- Kanalisation Arneggerstr., Honorar Fr. 160'000.–
- Liegenschaftsentwässerungen Arneggerstrasse Fr. 12'000.–
- Verlegung Kanal Augarten-Ebnet Fr. 60'000.–
- Diverse Kanalisationen, Reserve Fr. 53'000.–

### 72 ARA Niederbüren

Die anteilmässigen Kosten für Andwil an den Sanierungen auf der ARA Niederbüren betragen Fr. 60'000.–.

### 75 Arneggerbäche

Es sind ausstehende Arbeiten (v.a. Brücke Zehnstadelweg) von Fr. 30'000.– budgetiert. Als Bundesbeiträge und Beiträge Dritter (u.a. Perimeter) sind Fr. 120'000.– resp. Fr. 200'000.– eingesetzt. Die Perimeterbeiträge können erst nach Vorliegen der Schlussabrechnung erhoben werden.

### 86 Elektra

Für die Elektra werden Ausgaben von Fr. 605'000.– und Einnahmen von Fr. 5'000.– budgetiert. Davon sind Fr. 555'000.– für Verkabelungen/Erweiterungen vorgesehen. Die Details der Elektra-Investitionsrechnung werden separat auf der Seite 35 erläutert.



Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>10'184'936.06</b>	<b>274'789.77</b>		<b>10'459'725.83</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	4'378'492.56	1'001'965.62		5'380'458.18
100	Flüssige Mittel	1'554'589.47	257'700.87		1'812'290.34
101	Guthaben	629'659.14	878'667.55		1'508'326.69
102	Anlagen	2'149'646.45		136'847.00	2'012'799.45
108	Transitorische Aktiven	44'597.50	2'444.20		47'041.70
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	4'520'105.70		618'103.45	3'902'002.25
110	Sachgüter	4'204'646.30		335'851.85	3'868'794.45
1101	Tiefbauten	2'395'761.00		200'256.65	2'195'504.35
1103	Hochbauten	1'581'632.45		115'055.20	1'466'577.25
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	111'566.00		35'320.00	76'246.00
1107	Feuerwehr	115'686.85	14'780.00		130'466.85
112	Investitionsbeiträge	315'459.40		282'251.60	33'207.80
1121	Kanton	68'459.40		32'000.00	36'459.40
1122	Gemeinden	247'000.00		247'000.00	0.00
1125	Private Institutionen	0.00		3'251.60	-3'251.60
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	5.00			5.00
121401	Anteile Theater St. Gallen	1.00			1.00
121402	Anteile Genossenschaft Alterssiedlung, Andwil	1.00			1.00
121403	Aktien VRSG	1.00			1.00
121404	Aktien IG GIS	1.00			1.00
121405	Sana Fürstenland AG	1.00			1.00
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	1'286'332.80		109'072.40	1'177'260.40
13171	Abwasserbeseitigung	644'532.05		63'565.25	580'966.80
13186	Elektra	641'800.75		45'507.15	596'293.60

### Rechnung 2014

#### Finanzvermögen

Die flüssigen Mittel sind mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 aufgeführt.

Die Darlehensschuld der Schulgemeinde Andwil-Arnegg am 31. Dezember 2014 beträgt gesamthaft Fr. 1'323'000.-.

#### Verwaltungsvermögen

Der Abgang auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 727'175.85 ergibt sich aus den Abschreibungen 2014 von Fr. 916'600.65, den zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 554'730.45 und dem Übertrag der Nettoinvestitionen von Fr. 744'155.25. Das Verwaltungsvermögen beträgt am 31. Dezember 2014 Fr. 5'079'262.65.



Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		per 1.1.2014	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2014
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>10'184'936.06</b>	<b>274'789.77</b>		<b>10'459'725.83</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	7'179'160.42		758'466.34	6'420'694.08
200	Laufende Verpflichtungen	1'324'675.17	390'415.26		1'715'090.43
202	Mittel- und langfristige Schulden	5'478'349.05		965'796.00	4'512'553.05
204	Rückstellungen	27'000.00			27'000.00
208	Transitorische Passiven	349'136.20		183'085.60	166'050.60
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	1'381'179.64	454'004.96		1'835'184.60
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	25'269.55	252.70		25'522.25
	Josef Grütter Fürsorge- und Kulturfonds	25'269.55	252.70		25'522.25
281	Verpflichtungen für Spez.finanzierungen	807'813.64	455'632.26		1'263'445.90
	Feuerwehr	151'252.92		16'689.47	134'563.45
	Abwasserbeseitigung	37'906.62	357'657.62		395'564.24
	Elektra	618'654.10	114'664.11		733'318.21
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	548'096.45		1'880.00	546'216.45
	Rücklage für soziale Aufgaben	40'000.00			40'000
	Rücklage für den Bau/Unterhalt Strassen	111'790.85			111'790.85
	Rücklage für Unterhalt Spielwiese im Chirchbüel	59'000.00		3'000.00	56'000.00
	Rücklage für Friedhofzwecke	36'563.10	1'120.00		37'683.10
	Rücklage für Landwirtschaft	20'000.00			20'000.00
	Rücklage für Landkäufe	170'742.50			170'742.50
	Reserve für Infrastrukturaufgaben	110'000.00			110'000.00
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	1'624'596.00	579'251.15		2'203'847.15
299	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	1'624'596.00	579'251.15		2'203'847.15

## Rechnung 2014

### Laufende Verpflichtungen

Die Gemeinde Andwil hat gesamthaft vier – mittel- und langfristige – Darlehen mit 4.0 Mio. Franken aufgenommen. Im Vergleich zu Ende 2013 wird 1.0 Mio. weniger Darlehen benötigt.

### Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Aus der Jahresrechnung wurden folgende Ertragsüberschüsse den Spezialfinanzierungen gutgeschrieben:

- Abwasser: Fr. 357'657.62
- Elektra: Fr. 114'664.11
- Feuerwehr: Fr. 16'689.47

Der Saldo der drei Verpflichtungen beträgt Fr. 1'263'445.90 (31.12.2013: 807'813.64).

### Verpflichtungen für Vorfinanzierungen

In die laufende Rechnung wurden Fr. 3'000.– aus der Rücklage für Unterhalt Spielwiese Chirchbüel übertragen. Der Rücklage für Friedhofzwecke wurden Fr. 1'120.– gutgeschrieben.

Die Verpflichtungen für Vorfinanzierungen betragen am 31. Dezember 2014 Fr. 546'216.45.

### Eigenkapital

Dem Anfangsbestand von Fr. 1'624'596.– wurde der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung 2014 von Fr. 579'251.15 gutgeschrieben, so dass nun eine ungebundene Reserve von Fr. 2'203'847.15 zur Verfügung steht.



Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2014	Netto- Investitionen 2014	Abschreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	Vorgesehene Abschreibung 2015
	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>5'806'438.50</b>	<b>744'155.25</b>	<b>1'471'331.10</b>	<b>5'079'262.60</b>	<b>880'459.40</b>
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>4'520'105.70</b>	<b>475'227.65</b>	<b>1'093'331.10</b>	<b>3'902'002.20</b>	<b>493'459.40</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>					
<b>1101</b>	<b>Tiefbauten</b>					
	Bachsankierungskonzept, Projekt					
	Arneggerbäche	1'268'953.95	4'380.40	80'000.00	1'193'334.35	80'000.00
	Sanierung Gemeindestr./ Schulwege	397'101.50	25'000.00	200'000.00	222'101.50	100'000.00
	Alpstein-/Kirchbühlstrasse	136'112.85		27'000.00	109'112.85	27'000.00
	Sonnenbühlstrasse	147'323.45		25'000.00	122'323.45	25'000.00
	Friedhof-Umgestaltung	17'576.00		17'576.00	0.00	
	Feldrietstrasse	261'147.00		37'000.00	224'147.00	37'000.00
	Wiesentalstrasse	109'757.50	56'525.20	14'000.00	152'282.70	21'000.00
	Schulwegverbindung Arnegg-Andwil		23'212.05	23'212.05	0.00	
	Freizeitanlage Velo		8'640.00	8'640.00	0.00	
	Arneggerstrasse		54'993.30		54'993.30	10'000.00
	Fronackerenstrasse	57'788.75	67'420.45	8'000.00	117'209.20	17'000.00
<b>1103</b>	<b>Hochbauten</b>					
	Werkhof	7'800.65		7'800.65	0.00	
	Doppeltturnhalle Ebnet	1'564'577.25		98'000.00	1'466'577.25	98'000.00
	Ortsmuseum	9'254.55		9'254.55	0.00	
	Beitrag Fassadenrenovation Restaurant Sonnentäl		36'419.00	36'419.00	0.00	
<b>1106</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>					
	EDV-Anlage	0.00	6'259.20	6'259.20	0.00	
	Anlagen Gemeindehaus	0.00	110'189.40	110'189.40	0.00	
	GIS	0.00	570.25	570.25	0.00	
	Bauamtsfahrzeug Aebi	7'800.00		7'800.00	0.00	
	Bauamtsfahrzeug Traktor	95'246.00		19'000.00	76'246.00	19'000.00
	Schneefräse	8'520.00		8'520.00	0.00	
	Bauamtsfahrzeug Isuzu		35'090.00	35'090.00	0.00	
<b>1107</b>	<b>Feuerwehr</b>					
	Beitrag an Löschwasserversorgung	115'686.85	49'780.00	35'000.00	130'466.85	40'000.00
<b>112</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>					
	Trottoir Augartenstrasse	23'459.40		18'000.00	5'459.40	5'459.40
	Geh- und Radweg St. Margrethenstr.	45'000.00		14'000.00	31'000.00	14'000.00
	Sanierung/Erweiterung Bühne	247'000.00		247'000.00	0.00	
	Erschliessungen		-3'251.60		-3'251.60	

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2014	Netto- Investitionen 2014	Abschreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	Vorgesehene Abschreibung 2015
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'286'332.80</b>	<b>268'927.60</b>	<b>378'000.00</b>	<b>1'177'260.40</b>	<b>387'000.00</b>
<b>13171</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>					
	Kanalisation Andwil	252'206.45		109'000.00	143'206.45	109'000.00
	GEP-Sanierungen	210'205.50	40'605.45	22'000.00	228'810.95	26'000.00
	Abwassersanierung Augarten-Ebnet	3'000.00		3'000.00	0.00	
	Ausbau ARA	72'028.05	73'829.30	14'000.00	131'857.35	22'000.00
	Abwassersanierung Chirchbüel	107'092.05		30'000.00	77'092.05	30'000.00
<b>13186</b>	<b>Elektra</b>					
	Grundstücke, Gebäude, Verteilanlagen, Informatik	641'800.75	154'492.85	200'000.00	596'293.60	200'000.00

## Steuerplan

	Rechnung 2013, Fr.	Rechnung 2014, Fr.	Voranschlag 2015, Fr.
einfache Steuer 100 %	3'347'510	3'445'620	3'594'000
Gesamtsteuerfuss inkl. Schulgemeinde	137 %	137 %	133 %
<b>Steuerertrag</b>			
Einkommens- und Vermögenssteuern	4'586'089	4'720'499	4'780'000
Nachzahlungen	80'208	749'247	120'000
Grundstückgewinn- steuern	591'256	398'715	220'000
Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen) *	232'396	193'772	200'000
Grundsteuern (0.6/0.2 ‰)	231'263	239'870	241'000
<b>Total</b>	<b>5'721'212</b>	<b>6'302'103</b>	<b>5'561'000</b>

\*) Bis 1992: Gemeinde und Schulgemeinde: je 60 Steuerprozent  
 Ab 1993: Gemeinde 120 Steuerprozent  
 Ab 2002: Gemeinde 80 Steuerprozent  
 Ab 2007: Gemeinde 100 Steuerprozent  
 Ab 2010: Gemeinde 130 Steuerprozent

## Steuerfüsse 1985–2014

Rechnungs- jahr	Steuerfuss in %, Schule	Steuerfuss in %, Gemeinde	Steuerfuss in %, Total
1985	102	60	162
1986-1988**	—	150	150
1989/1990	—	145	145
1991	—	148	148
1992/1993	—	153	153
1994/1995	—	148	148
1996-2001	—	140	140
2002	—	144	144
2003	—	144	144
2004	—	144	144
2005	—	144	144
2006	—	144	144
2007	—	144	144
2008	—	142	142
2009	—	137	137
2010	—	137	137
2011	—	137	137
2012	—	137	137
2013	—	137	137
2014	—	137	137

\*\*] ab 1986 beinhaltet der Steuerfuss der Gemeinde auch jenen der Schulgemeinde (Einheitssteuerfuss).

## Steuereinnahmen, Steuerfuss

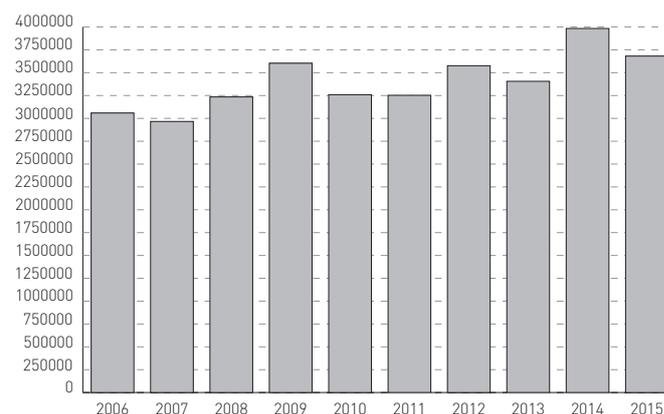
Der Steuerplan zeigt auf, in welchem Ausmass Steuern erhoben werden. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen und bei den Grundsteuern kann die Gemeinde den Steuerfuss festlegen. Aus der Steuerabrechnung 2014 ist ersichtlich, dass die einfache Steuer des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 2.9 % Prozent zugenommen hat (Budget 2.7 %).

Der Steuerertrag 2014 ist provisorisch, weil mit der Umstellung auf die einjährige Bemessungsperiode die Erträge jeweils erst im Folgejahr aufgrund der Steuerveranlagung definitiv vorliegen. Der Steuerfuss 2015 der Gemeinde Andwil soll um 4 Steuerprozent auf 133 % gesenkt werden. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das Steuerjahr 2015 werden auf der Basis der Fakturierung per Januar 2015 – trotz Steuerfussreduktion – Mehrträge von rund 1.2 % budgetiert. Bei den Vorjahressteuern werden mit Fr. 120'000.– deutlich weniger als das Vorjahresergebnis veranschlagt. Die übrigen Steuereinnahmen resultieren vor allem aus den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie den Grundstückgewinnsteuern. Die Gemeinde partizipiert an diesen vom Kanton erhobenen Nebensteuern. Auch die Grundstückgewinnsteuern werden im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer mit Fr. 220'000.– budgetiert. Bei den Grundsteuern mit einem aktuellen Ansatz von 0.2 ‰ resp. 0.6 ‰ werden gesamt Fr. 241'000.– budgetiert. Die Handänderungssteuern werden wiederum mit Fr. 100'000.– veranschlagt.

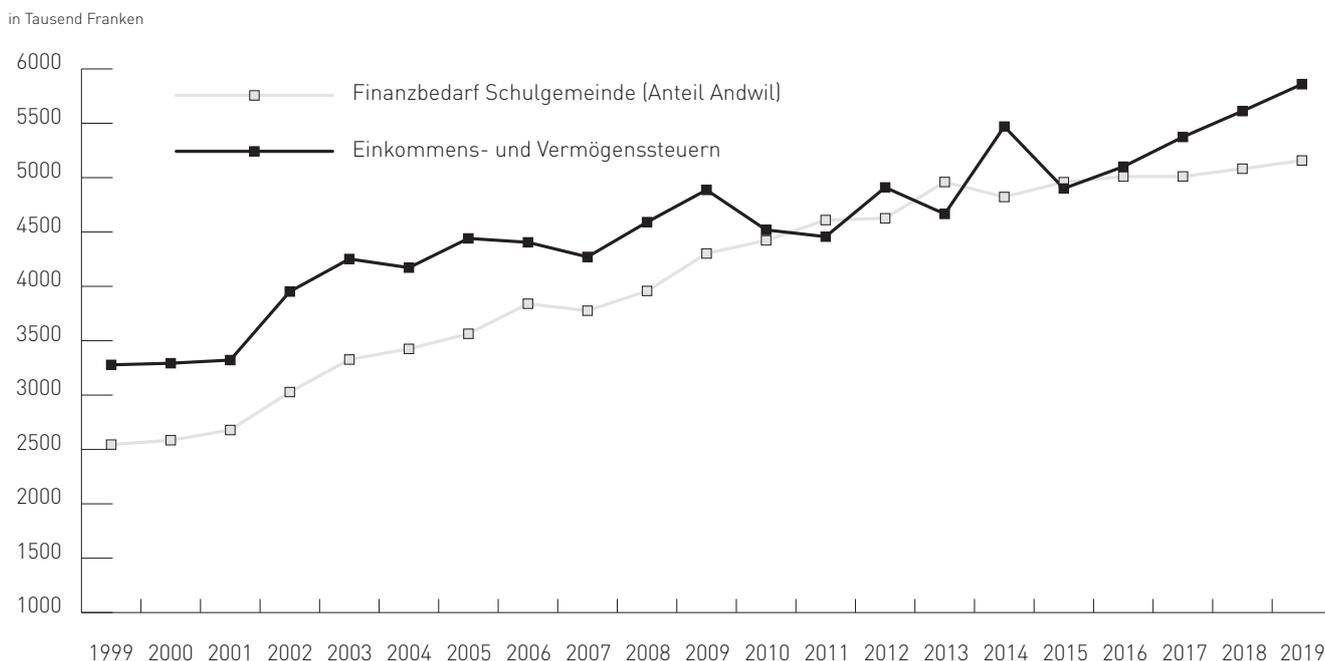
## Finanzplanung Steuern

Der Gemeinderat hat neben dem Voranschlag eine Finanzplanung für die laufende Rechnung sowie die Investitionen bis 2019 erstellt. Bei den Steuern werden ab 2016 Steigerungen zwischen 4.2 % und 5.5 % erwartet. Ein Teil davon wird aufgrund des erwarteten Bevölkerungswachstums in den nächsten Jahren eingerechnet. In der Planung ist der Steuerfuss durchgehend mit 133 % eingesetzt.

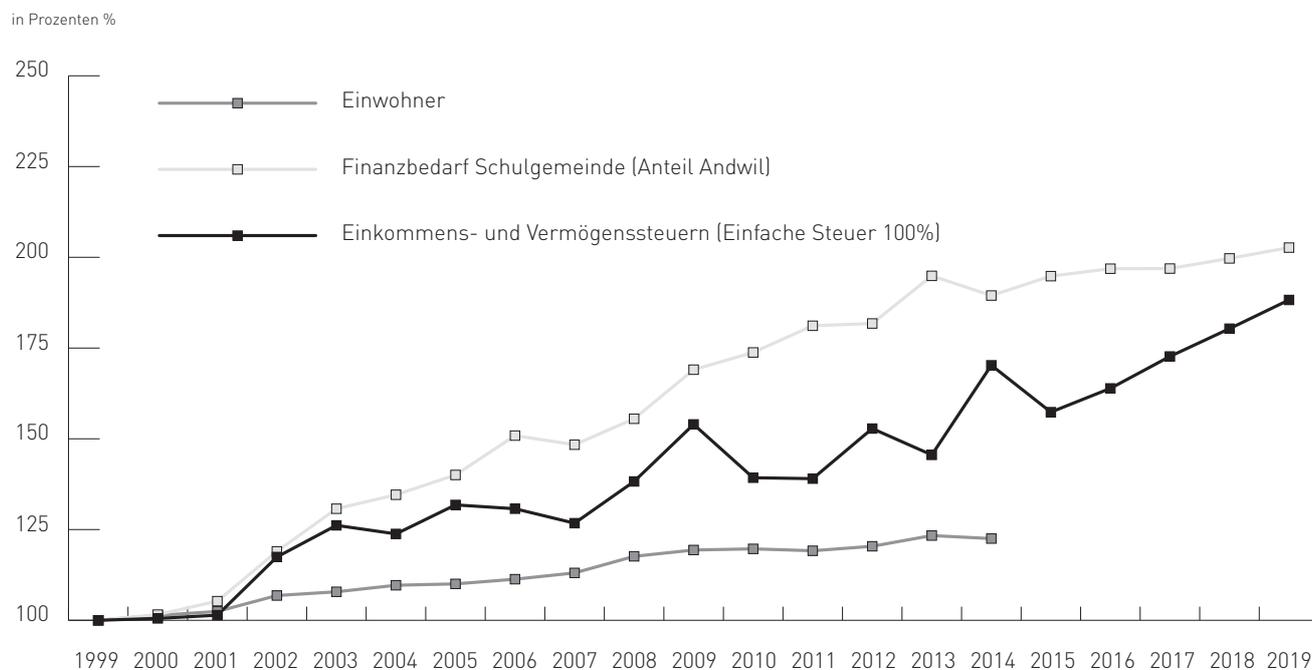
## Entwicklung der einfachen Steuer



## Entwicklung der Steuererträge im Vergleich zum Finanzbedarf Schulgemeinde Andwil-Arnegg



Die Graphik zeigt, welcher Anteil der Einkommens- und Vermögenssteuern zur Deckung des Finanzbedarfs der Schulgemeinde eingesetzt werden muss. (1999: 78 %, 2014: 88 %, 2019: 88%)



Aufgrund der Finanzplanung wird sich der Finanzbedarf der Schulgemeinde bis ins Jahr 2019 um den Faktor 2.0 entwickelt haben. Im gleichen Zeitraum ist für die einfache Steuer der Einkommens- und Vermögenssteuern eine Zunahme um den Faktor 1.9 geplant. Die Bevölkerung hingegen hat bis 2014 um rund 23 % zugenommen.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>86</b>	<b>Elektra</b>	<b>1'881'000</b>	<b>1'881'000</b>	<b>1'817'294.20</b>	<b>1'817'294.20</b>	<b>1'847'000</b>	<b>1'847'000</b>
860	Verwaltung	154'000		150'986.10		153'000	
862	Verteilanlagen, Betrieb und Unterhalt	158'000	5'000	111'967.05	12'741.40	122'000	9'000
865	Stromeinkauf und -verkauf	1'102'000	1'706'000	1'026'118.46	1'622'032.75	1'071'000	1'730'000
866	öffentliche Beleuchtung	20'000	20'000	15'481.55	15'481.55	18'000	18'000
868	Abschreibung	200'000		200'000.00		200'000	
868	Zinsen	8'000		8'000.00		8'000	
868	Erschliessungs-/Anschlussbeiträge		150'000		167'038.50		90'000
868	Vorsteuerminderungen (MWST)	10'000		10'076.93		10'000	
869	Gewinnablieferung an Gemeinde	180'000		180'000.00		200'000	
869	Einlage in Spezialfinanzierung	49'000		114'664.11		65'000	

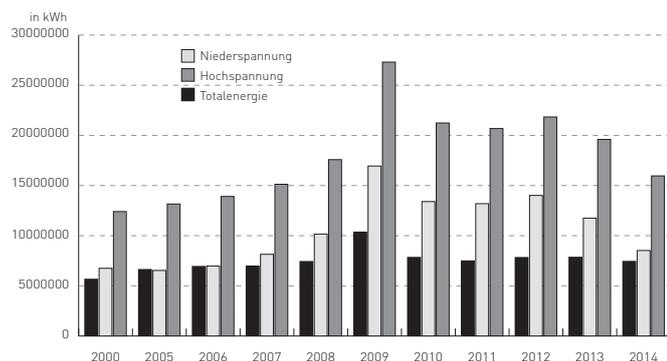
## Rechnung 2014

### Abschluss

Der Bruttoertrag aus dem Stromgeschäft beträgt Fr. 595'914.-. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 1'817'294.20 und liegt rund Fr. 64'000.- unter dem Budget. Der gesamte Stromverbrauch liegt bei 16 Mio. kWh. Das sind rund 18.6 % weniger als im Vorjahr. Der laufende Unterhalt und Betrieb an den Verteilanlagen lag unter dem Budget. Anschlussbeiträge und Erschliessungsbeiträge wurden über dem Budgetwert in Rechnung gestellt. Die Abschreibungen betragen Fr. 200'000.-. Die budgetierte Gewinnablieferung von Fr. 180'000.- wurde dem Gemeindehaushalt überwiesen. Der Abschluss der laufenden Rechnung ergibt schliesslich eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 114'664.11

### Energieverbrauch (in kWh)

	2013	2014
Total Energieverbrauch	19'599'147	15'961'777
davon Niederspannung	7'850'196	7'438'594
davon Hochspannung	11'748'951	8'523'183
Verbrauch zum Vorjahr	-10.26%	-18.56%



## Voranschlag 2015

### Verteilanlagen, Unterhalt

Im laufenden Unterhalt sind die Kosten für die Instandhaltung sämtlicher Verteilanlagen (Kabel- und Freileitungen, Trafostationen, Verteilboxen etc.) enthalten. Auch der Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung ist enthalten. Zudem übernimmt die Elektra anteilmässig laufende Kosten für den Betrieb des geographischen Informationssystems (GIS) sowie Strassenunterhaltskosten.

### Stromeinkauf und -verkauf

Im Jahr 2015 gelangen die bereits publizierten Tarife zur Anwendung, wiederum gemäss den gesetzlichen Vorgaben aufgeteilt in Netzkosten, Energiekosten sowie verschiedene Abgaben.

### Finanzen

Aufwand und Ertrag einer Spezialfinanzierung sind immer ausgeglichen. Abschreibungen werden budgetiert mit Fr. 200'000.-. Als Gewinnablieferung sind Fr. 200'000.- und als Einlage in die Spezialfinanzierung Fr. 65'000.- vorgesehen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>86</b>	<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>610'000</b>	<b>50'000</b>	<b>206'013.85</b>	<b>51'521.00</b>	<b>605'000</b>	<b>5'000</b>
	Zunahme der Nettoinvestitionen		560'000		154'492.85		600'000
860	Sachgüter, Verteilnetz	590'000		201'013.85		585'000	
861	Verwaltung, Systeme, GIS, Anlagen	20'000		5'000.00		20'000	
867	Rückerstattungen		50'000		51'521.00		5'000

### Rechnung 2014

#### Sachgüter, Verteilnetz

Die Investitionsrechnung schliesst mit gesamthaften Nettoinvestitionen von Fr. 154'492.85 ab (Budget Fr. 560'000.-). Die wesentlichen Positionen sind:

- Fr. 61'923.10 Redundante LWL-Erschliessung der Petroplast AG
- Fr. 52'217.20 Netzaufteilung Oberarnegg
- Fr. 17'515.20 Demontage Freileitung Waldegg
- Fr. 35'220.35 öffentliche Beleuchtung (Schulweg) und Ersatz LED
- Fr. 7'832.20 Netzaufteilung Chueweid

Die Cablecom AG hat sich an der redundanten LWL-Erschliessung der Petroplast AG mit rund Fr. 51'000.- beteiligt.

#### Verwaltung, Systeme

Die Elektrizitätsversorgung beteiligt sich an den Kosten für die EDV-Projekte. Unter diesem Titel sind Fr. 5'000.- angefallen.

#### Bestandesrechnung

Die Bilanzzahlen sind in der Bestandesrechnung integriert. Das Verwaltungsvermögen beträgt Fr 596'293.60 Die Spezialfinanzierung weist einen Saldo von 733'318.21 aus.

### Voranschlag 2015

#### Sachgüter, Verteilnetz

Das Investitionsbudget zeigt Ausgaben von gesamthaft Fr. 605'000.-. Die wesentlichen Positionen sind

- Fr. 300'000.- Teilverkabelung im Gebiet Augarten-Ebnet
- Fr. 75'000.- Netzaufteilung Arneggerstrasse, 1. Etappe
- Fr. 50'000.- Ersatz Huberleuchten durch LED-Beleuchtung
- Fr. 70'000.- diverse Erschliessungen
- Fr. 10'000.- Einbau Trafostation 2 in TS St. Otmarstrasse
- Fr. 10'000.- Zähler, Messeinrichtungen
- Fr. 20'000.- Hausanschlüsse

Die in der laufenden Rechnung budgetieren Erschliessungs- und Anschlussbeiträge decken einen Teil der Investitionen.

#### Finanzplanung

Die Finanzplanung der Elektrizitätsversorgung wird sowohl in der laufenden Rechnung wie auch bei den Investitionen separat geführt und gesamthaft in die Planung der Gemeinde aufgenommen. Sie ist als Spezialfinanzierung kostenneutral. Grundlage bildet das Mehrjahresprogramm, die Entwicklung von verschiedenen Faktoren beim Stromeinkauf und beim Stromverkauf, die Verbrauchszunahmen sowie die verschiedenen Variablen bei der Preisentwicklung. Bei den Investitionen steht die Versorgungssicherheit an erster Stelle. Bei der Energiebeschaffung werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beachtet. Für das Jahr 2016 und das Jahr 2017 konnte bereits zu historisch tiefen Konditionen Energie eingekauft werden. Davon profitieren die Konsumenten direkt. Künftig wird die Elektra Andwil als unselbständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts geführt. Die entsprechende Änderung des Reglements untersteht der öffentlichen Auflage.



**An die Bürgerversammlung  
der Politischen Gemeinde Andwil**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die BDO AG, St. Gallen übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die BDO AG die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei unserer Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der BDO AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Andwil sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Andwil, 25. Februar 2015

**Die Geschäftsprüfungskommission:**

Donat Schai, Präsident

Joel Drittenbass, Schreiber

Martin Anderegg

Monika Gloor

Basil Keller

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014

zu Händen der Geschäftsprüfungskommission

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Andwil, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

### Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden).

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Fachkunde (Art. 56 Gemeindegesezt, sGS 151.2) und die Unabhängigkeit (Art. 54 Abs. 1 Gemeindegesezt, sGS 151.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 14. Februar 2015

### BDO AG

Gianmarco Zanolari, Zugelassener Revisionsexperte  
Philippe Mattle, Leitender Revisor, Zugelassener Revisions-  
experte



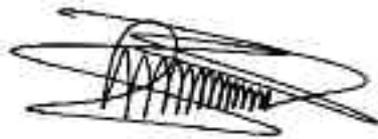
**Prüfungsvermerke**

1. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind vom Gemeinderat geprüft und genehmigt worden.

Andwil, 24. Februar 2015

**Gemeinderat Andwil**

Dominik Gemperli  
Gemeindepräsident



Patrik Strässle  
Gemeinderatsschreiber

2. Die Jahresrechnungen und Voranschläge sowie der Steuerplan sind von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden worden.

**Geschäftsprüfungskommission Andwil**

Donat Schai, Präsident

Joel Drittenbass, Schreiber

Martin Anderegg

Monika Gloor

Basil Keller

3. Vorstehende Jahresrechnungen 2014, die Voranschläge 2015 sowie der Steuerplan 2015 werden der Bürgerversammlung vom 30. März 2015 zur Genehmigung empfohlen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>ARA Niederbüren</b>	<b>1'162'600</b>	<b>1'162'600</b>	<b>1'159'144.34</b>	<b>1'159'144.34</b>	<b>1'198'200</b>	<b>1'198'200</b>
30	Personalaufwand	291'000	46'600	291'290.50	42'750.35	288'500	41'600
31	Sachaufwand	815'200	65'000	781'052.24	65'775.45	824'800	65'000
34	Eigene Beiträge	55'400		55'400.00		55'400	
38	Einlagen in Reserven	1'000		31'401.60		29'500	
42	Vermögenserträge		1'000		1'401.54		1'000
45	Betriebskostenbeiträge Gemeinden		1'050'000		1'049'217.00		1'090'600

### Rechnung 2014

Von den Betriebskostenbeiträgen der Gemeinden hat Andwil 10.92 % oder rund Fr. 115'000.- zu übernehmen. Die Betriebskostenrechnung 2014 berücksichtigt eine zusätzliche Einlage von Fr. 30'000.- in die Betriebskostenrechnung aus Minderausgaben in der laufenden Rechnung 2014.

Die Betriebskostenreserve beträgt nach dem Rechnungsabschluss Fr. 136'789.87.

### Voranschlag 2015

Für 2015 sind Aufwendungen von Fr. 1'198'200.- budgetiert. Der Betriebskostenanteil für die Gemeinde Andwil beträgt Fr. 119'000.- Als Investitionskostenbeitrag für ausserordentlich anfallende Erneuerungsarbeiten wird Fr. 60'000.- in das Investitionsbudget aufgenommen.

### Bestandesrechnung

Bezeichnung	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2014
		Zuwachs	Abgang	
<b>1 AKTIVEN</b>	<b>368'261.49</b>	<b>13'316.25</b>		<b>381'577.74</b>
100 Flüssige Mittel	133'800.44	56'670.40		190'470.84
101 Guthaben, Verschiedenes	215'975.25		46'729.85	169'245.40
101 Guthaben, Darlehen Gemeinde	0.00			0.00
108 Transitorische Aktiven	18'485.80	3'375.70		21'861.50
<b>2 PASSIVEN</b>	<b>368'261.49</b>	<b>13'316.25</b>		<b>381'577.74</b>
200 Kreditoren	83'691.30		77'159.85	6'531.45
208 Transitorische Passiven	75'172.30	59'410.50		134'582.80
Durchgangskonto	336.00		336.00	0.00
290 Verpflichtung für Vorfinanzierungen/ Reserven	209'061.89	31'401.60		240'463.49

Aus dem Finanzplan sind die Zukunftsprognosen bezüglich der Finanzen erkennbar. Weil diese mittel- und langfristige Planung nur aussagekräftig ist, wenn sie regelmässig den veränderten Verhältnissen angepasst wird, wurde die rollende Planung überarbeitet und mit den neuen Erkenntnissen ergänzt. Der Finanzplan konkretisiert dabei die Zielsetzung, enthält Prioritäten bei Investitionen und soll auch darlegen, welche Auswirkungen diese Kreditbeschlüsse haben.

Im Finanzplan sind wiederum Budget und Rechnung 2014, das Budget 2015 und vier Planjahre aufgeführt. Die Präsentation erfolgt mit dem gleichen Aufbau wie die Jahresrechnung und wird in den einzelnen Kontogruppen zusammengefasst. Die einzelnen Zeilen sind auf Fr. 1'000.– gerundet, so dass Rundungsdifferenzen möglich sind.

Konto	Bezeichnung	Budget 14		Rechnung 14		Budget 15		Planung 16		Planung 17		Planung 18		Planung 19	
		A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verw.</b>	<b>1420</b>	<b>712</b>	<b>1350</b>	<b>708</b>	<b>1396</b>	<b>703</b>	<b>1398</b>	<b>710</b>	<b>1401</b>	<b>717</b>	<b>1413</b>	<b>724</b>	<b>1425</b>	<b>731</b>
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	23	0	23	0	23	0	27	0	23	0	23	0	23	0
101	Geschäftsprüfungskommission	25	0	20	0	25	0	21	0	21	0	21	0	21	0
102	Gemeinderat, Kommissionen	152	4	141	9	122	5	128	5	123	5	123	5	123	5
104	Allgemeine Verwaltung	1181	708	1141	699	1189	698	1185	705	1197	712	1209	719	1221	726
107	Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	31	0	17	0	29	0	29	0	29	0	29	0	29	0
108	öffentliche Anlässe	8	0	8	0	8	0	8	0	8	0	8	0	8	0
<b>11</b>	<b>Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>364</b>	<b>297</b>	<b>364</b>	<b>318</b>	<b>377</b>	<b>300</b>	<b>374</b>	<b>298</b>	<b>380</b>	<b>303</b>	<b>357</b>	<b>280</b>	<b>352</b>	<b>275</b>
110	Rechtsaufsicht	172	135	165	141	165	118	165	118	165	118	165	118	165	118
114	Feuerwehr	156	156	170	170	170	170	175	175	180	180	157	157	152	152
115	Militär	8	2	4	0	8	2	7	2	8	2	8	2	8	2
116	Zivilschutz und ziviler Gemeindeführungsstab	28	4	25	7	34	10	27	3	27	3	27	3	27	3
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>4970</b>	<b>0</b>	<b>4826</b>	<b>0</b>	<b>4962</b>	<b>0</b>	<b>5014</b>	<b>0</b>	<b>5015</b>	<b>0</b>	<b>5086</b>	<b>0</b>	<b>5162</b>	<b>0</b>
121	Volksschulen	4966	0	4822	0	4958	0	5010	0	5011	0	5082	0	5158	0
129	übrige Bildungsstätten	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>150</b>	<b>4</b>	<b>133</b>	<b>4</b>	<b>165</b>	<b>13</b>	<b>148</b>	<b>4</b>	<b>147</b>	<b>4</b>	<b>154</b>	<b>4</b>	<b>147</b>	<b>4</b>
130	Kulturförderung	106	1	87	1	111	1	103	1	103	1	109	1	103	1
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	2	0	0	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
133	Parkanlagen, Wanderwege	26	3	30	3	35	12	26	3	26	3	26	3	26	3
134	Sport	13	0	13	0	13	0	13	0	13	0	13	0	13	0
137	übrige Freizeitgestaltung	3	0	3	0	4	0	4	0	3	0	4	0	3	0
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>305</b>	<b>0</b>	<b>304</b>	<b>2</b>	<b>316</b>	<b>0</b>	<b>328</b>	<b>1</b>	<b>338</b>	<b>0</b>	<b>349</b>	<b>0</b>	<b>361</b>	<b>1</b>
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheim	203	0	207	0	213	0	223	0	233	0	243	0	253	0
145	Ambulante Krankenpflege	98	0	96	2	99	0	101	1	101	0	102	0	103	1
148	Lebensmittelkontrolle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
149	übriges Gesundheitswesen	4	0	1	0	4	0	4	0	4	0	4	0	4	0
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>823</b>	<b>399</b>	<b>703</b>	<b>405</b>	<b>708</b>	<b>298</b>	<b>708</b>	<b>243</b>	<b>711</b>	<b>243</b>	<b>683</b>	<b>223</b>	<b>688</b>	<b>223</b>
150	Sozialversicherungen	3	2	8	3	8	3	8	3	8	3	8	3	8	3
153	allgemeine Sozialhilfe	298	172	274	212	283	160	293	110	296	110	298	110	303	110
154	Kinder und Jugendliche	55	30	41	22	50	30	50	30	50	30	50	30	50	30
155	Invalidität	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
156	sozialer Wohnungsbau	12	0	11	0	12	0	12	0	12	0	12	0	12	0
158	Finanzielle Sozialhilfe	450	195	364	168	350	105	340	100	340	100	310	80	310	80
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>457</b>	<b>173</b>	<b>390</b>	<b>170</b>	<b>440</b>	<b>153</b>	<b>444</b>	<b>154</b>	<b>447</b>	<b>155</b>	<b>450</b>	<b>157</b>	<b>453</b>	<b>158</b>
162	Gemeindestrassen	329	147	275	144	321	127	325	128	328	129	331	131	334	132
165	Öffentlicher Verkehr	128	26	115	26	119	26	119	26	119	26	119	26	119	26



Konto	Bezeichnung	Budget 14		Rechnung 14		Budget 15		Planung 16		Planung 17		Planung 18		Planung 19	
		A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>712</b>	<b>555</b>	<b>939</b>	<b>807</b>	<b>656</b>	<b>498</b>	<b>671</b>	<b>512</b>	<b>683</b>	<b>524</b>	<b>666</b>	<b>506</b>	<b>687</b>	<b>526</b>
171	Abwasserbeseitigung	466	466	723	723	406	406	420	420	431	431	414	414	434	434
	Abschreibung Verwaltungsvermögen	178	0	178	0	187	0	198	0	186	0	189	0	209	0
	Entnahme/Einlage Spezialfinanzierung	80	0	358	0	0	65	0	22	21	0	0	25	0	38
172	Abfallbeseitigung	59	58	52	58	60	59	60	59	60	59	60	59	60	59
173	übriger Umweltschutz	40	7	39	6	40	7	40	7	40	7	40	6	40	6
174	Friedhof, Bestattung	74	23	63	20	85	25	86	25	87	26	87	26	88	26
175	Gewässerverbauungen	17	0	11	0	17	0	17	0	17	0	17	0	17	0
177	Raumplanung	40	0	41	0	40	0	40	0	40	0	40	0	40	0
178	Naturschutz	16	1	10	0	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>2005</b>	<b>1913</b>	<b>1923</b>	<b>1844</b>	<b>1949</b>	<b>1876</b>	<b>2002</b>	<b>1929</b>	<b>2052</b>	<b>1979</b>	<b>2102</b>	<b>2029</b>	<b>2202</b>	<b>2129</b>
180	Landwirtschaft	91	20	79	15	70	17	70	17	70	17	70	17	70	17
181	Forstwirtschaft	17	10	15	11	16	10	16	10	16	10	16	10	16	10
182	Jagd, Fischerei, Tourismus	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
183	Tourismus	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
184	Industrie, Gewerbe, Handel	14	1	10	0	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
186	Elektra	1881	1881	1817	1817	1847	1847	1900	1900	1950	1950	2000	2000	2100	2100
	Abschreibung Verwaltungsvermögen	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0
	Gewinnablieferung	180	0	180	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0
	Einlage Spezialfinanzierung	49	0	115	0	65	0	45	0	45	0	45	0	45	0
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1049</b>	<b>7918</b>	<b>989</b>	<b>8797</b>	<b>983</b>	<b>7861</b>	<b>1079</b>	<b>8046</b>	<b>1175</b>	<b>8286</b>	<b>1220</b>	<b>8448</b>	<b>1267</b>	<b>8713</b>
190	Gemeindesteuern	26	5134	12	5845	26	5254	26	5457	26	5732	26	5972	26	6222
191	Finanzausgleich	0	1495	0	1496	0	1289	0	1292	0	1292	0	1285	0	1285
193	Einnahmenanteile	1	503	0	673	1	503	1	463	1	433	1	383	1	383
194	Liegenschaften Finanzvermögen	16	136	3	132	16	136	16	136	16	136	16	136	16	136
195	Zinsen	90	57	57	58	60	52	80	55	90	57	100	58	130	58
196	Erträge ohne Zweckverbindung	0	180	0	180	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200
199	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	916	413	917	413	880	427	956	443	1042	436	1077	414	1094	429
<b>Total</b>		<b>12255</b>	<b>11971</b>	<b>11921</b>	<b>13055</b>	<b>11952</b>	<b>11702</b>	<b>12166</b>	<b>11897</b>	<b>12349</b>	<b>12211</b>	<b>12480</b>	<b>12371</b>	<b>12744</b>	<b>12760</b>
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>		<b>284</b>	<b>1134</b>			<b>250</b>		<b>269</b>		<b>138</b>		<b>109</b>		<b>16</b>	
		<b>12255</b>	<b>12255</b>	<b>13055</b>	<b>13055</b>	<b>11952</b>	<b>11952</b>	<b>12166</b>	<b>12166</b>	<b>12349</b>	<b>12349</b>	<b>12480</b>	<b>12480</b>	<b>12760</b>	<b>12760</b>

Die Teuerung ist in der Finanzplanung generell mit 1.0 % eingerechnet.

Die Staats- und Gemeindesteuern sind durchgehend mit einem Steuerfuss von 133 % geplant.

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasserbeseitigung und Elektra sind ausgeglichen geplant und belasten die laufende Rechnung nicht.

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde Andwil-Arnegg steigt von 4.958 Mio. Franken an auf 5.158 Mio. Franken im Jahr 2019.

Die Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern sind durchgehend mit Fr. 200'000.- gerechnet. Hier sind insbesondere die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 3 berücksichtigt. Die Grundstückgewinnsteuern sind ab 2016 tiefer geplant.

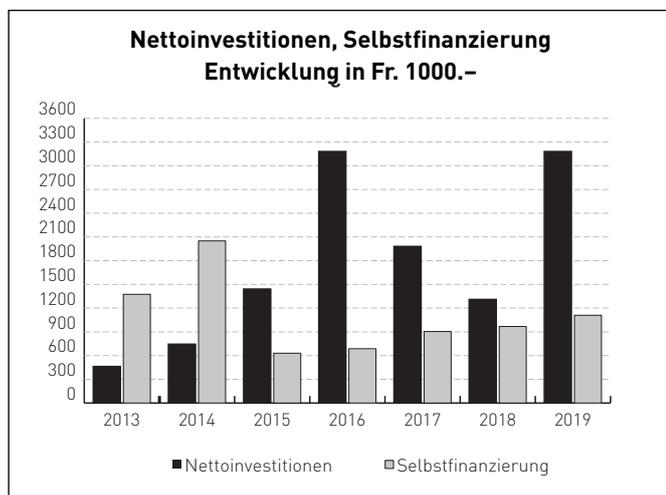
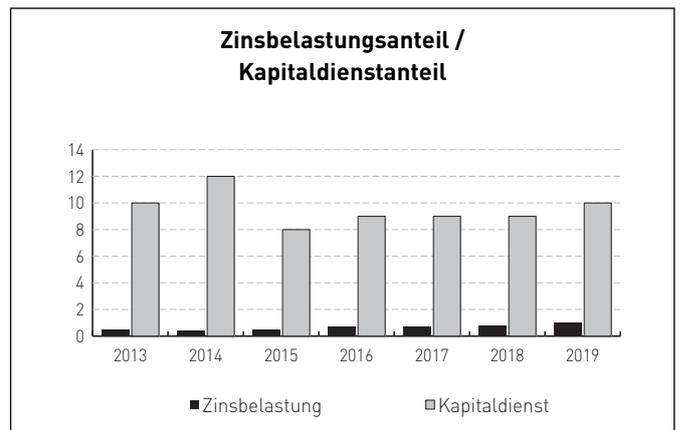
Als Gewinnablieferung der Elektra an den Gemeindehaushalt sind durchgehend Beiträge von Fr. 200'000.- eingesetzt.

Die Finanzplanung berücksichtigt ab dem Jahr 2017 (Abschreibungen) die Sanierung / Strassenraumgestaltung Arneggerstrasse.



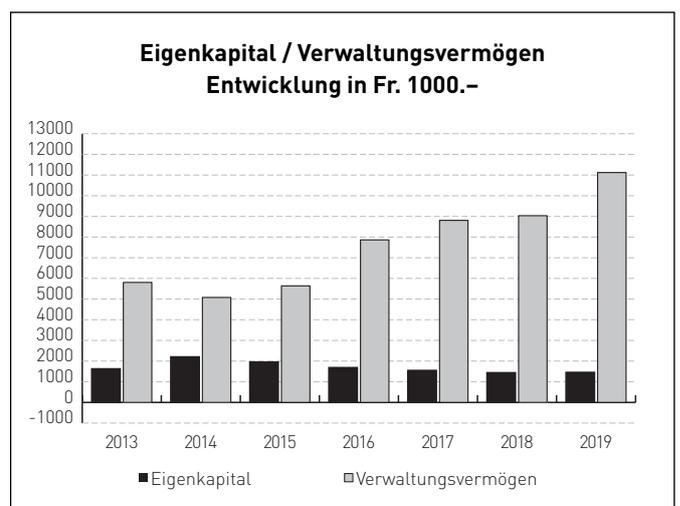
Investitionen	Jahre					Abschr.- Dauer	Abschreibungsbedarf				
	2015	2016	2017	2018	2019		2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindestrassen, Sanierungen	225	150	245	220	290	8	28	47	78	104	
Gemeindestrassen (Arneggerstrasse)	100	1800	200			15	7	127	140	140	
Gemeindestrassen, Trottoirs, Schulwege		50	50	50	50	8		6	12	18	
Gemeindestrassen 3. Klasse		90				8		11	11	11	
Werkhof		20	20	20	20	10		2	4	6	
Arneggerbäche	30					25	2	2	2	2	
EDV, VRSG, Kommunikation	15	15	40	15	15	5	3	6	14	17	
Gemeindehaus, Anlagen	20	50	50	50	50	10	2	7	12	17	
Gemeindehaus, Neubau/Sanierung				100	1800	25				4	
Bauamt, Maschinen und Fahrzeuge				100		8				13	
GIS, AV	37	20	20	20	20	5	7	11	15	19	
Jugend- u. Altersarbeit		30	30	30	30	10		3	6	9	
Freizeitanlage Velo	242					20	12	12	12	12	
Freizeitanlagen, Mehrzwecksaal Ebnet		130	30	30	30	10		13	16	19	
Sana Fürstenland AG, Aktionärsdarlehen			520			FV					
Beiträge Denkmalpflege	40					5	8	8	8	8	
Erschliessungen Bauzone	50	50	50	50	50	5	10	20	30	40	
öffentlicher Verkehr	25					5	5	5	5	5	
Richt- und Zonenplan, Raumplanung	10	10	10	10	10	5	2	4	6	8	
Löschwasserversorgung, Hydrantennetz	46	50	50	50	50	10	5	10	15	20	
GEP, Projekte	300	200	150	150	150	10	30	50	65	80	
GEP, ARA Niederbüren	60	100			100	10	6	16	16	16	
GEP, Kanalisation allgemein		50	50	50	50	10		5	10	15	
Abwasser, Abschreibungen							50	50	50	50	
Elektra	605	500	500	500	500		200	200	200	200	
<b>Total Brutto-Investitionen/Abschreibungen</b>	<b>1805</b>	<b>3315</b>	<b>2015</b>	<b>1445</b>	<b>3215</b>		<b>377</b>	<b>615</b>	<b>727</b>	<b>833</b>	
<b>Subventionen, Beiträge, Bezüge</b>											
Gemeindestrassen			200			15			13	13	
Arneggerbäche	320					25	13	13	13	13	
GIS, AV	9					5	2	2	2	2	
Erschliessungen	30	30	30	30	30	5	6	12	18	24	
Elektra, Rückerstattungen	5	5	5	5	5						
Bezug Reserve		100		100		10		10	10	20	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>364</b>	<b>135</b>	<b>35</b>	<b>135</b>	<b>35</b>		<b>21</b>	<b>37</b>	<b>43</b>	<b>72</b>	
<b>Total Netto-Investitionen/Abschreibungen</b>	<b>1441</b>	<b>3180</b>	<b>1980</b>	<b>1310</b>	<b>3180</b>		<b>356</b>	<b>578</b>	<b>684</b>	<b>761</b>	
<b>Abschreibung vorbestehender Investitionen gem. Abschreibungsplan</b>							<b>880</b>	<b>600</b>	<b>464</b>	<b>393</b>	<b>333</b>
<b>Total Abschreibungsbedarf Verwaltungsvermögen</b>							<b>880</b>	<b>956</b>	<b>1042</b>	<b>1077</b>	<b>1094</b>

Der Kapitaldienstanteil zeigt auf, welcher Teil vom Ertrag für Abschreibungen und Verzinsungen verwendet wird. Aufgrund der Investitionen steigen die Abschreibungen und die Zinsbelastung in den nächsten Jahren an.



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Betrag für Investitionen oder Amortisationen zur Verfügung steht. Im letzten Jahr wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 276 % erzielt. Das heisst, die Investitionen konnten vollumfänglich aus dem erwirtschafteten Ergebnis gedeckt werden und zusätzlich die Schulden der Gemeinde abgebaut werden. Im Jahr 2016 ist der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der Investitionen (v.a. Sanierung Arneggerstrasse/ Strassenraumgestaltung) deutlich tiefer.

Die Graphik zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals und des Verwaltungsvermögens. Das Eigenkapital geht gemäss der Planung in den nächsten Jahren zurück. Das Verwaltungsvermögen steigt aufgrund der Investitionen an.



Objekt	Grundstücknr.	Versicherungsnr.	Grösse in m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert per 31.12.2014
<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>					
Müliweiherstr. 9	79	343/593	2'674	690'000.-	184'129.15
Wiese im Ebnet	823		7'990	40'000.-	159'800.-
St. Otmar	883		1'889	119'000.-	180'600.-
Wiesental	898		737	0.-	52'720.-
<b>Liegenschaften des Verwaltungsvermögens</b>					
<b>a) Hochbauten</b>					
Gemeindehaus Lätschenstr. 7	459	356	701	971'000.-	0.-
Werkhof und Feuerwehrdepot Wilen, Trafostation Otmarsegg	33	120/370/575	2'203	1'040'000.-	0.-
Pumpwerk Scheidweg	537		297	3'000.-	0.-
Geräte Gebäude Friedhof (Baurecht)	472	382	21	8'000.-	0.-
Doppeltturnhalle Ebnet*, Kinderspielplatz	820	781/790	6'393	4'230'000.-	1'466'577.25
<b>b) Wiesen, Waldungen, Pärkli</b>					
Wiese im Feldrietwald	443		2'362	7'000.-	0.-
Wald Moos	391		7'915	6'500.-	0.-
Wald Fischbach	408		22'511	29'900.-	0.-
Juggenwald (Steinemark)	1557		6'769	9'300.-	0.-
Juggenwald (Stellig)	1571		14'416	23'700.-	0.-
Ebnetpärkli	512		141	3'000.-	0.-
Chirchbüel	867		1'171	8'000.-	0.-
<b>c) Strassen</b>					
Wilenstrasse	615		616	0.-	0.-
Strassen in der Siedlung Linden	60		11'901	0.-	383'719.-
Wacholderenstrasse	631/671		2'544	0.-	0.-
Arneggerstrasse	1		5'739	0.-	54'993.30
Dorfstrasse / St. Margrethenstrasse	91,645,139		8'469.-	0.-	0.-
Feldrietstrasse	65,658		12'106	0.-	224'147.-
Lätschenstrasse	609		887	0.-	0.-
Dorfstrasse	659		452	0.-	0.-
Gartenstrasse	758		588	0.-	0.-
Strasse Freudenau-Matten	370		769	0.-	0.-
St. Otmarstrasse	689		2'310	0.-	0.-
Büelstrasse	791		1'025	0.-	0.-
Postplatz, Postautowartehaus	15	737	816	17'000.-	0.-
Augartenstr. 32a, Postautowartehaus	769	758	8	19'000.-	0.-
Dorfbach samt Böschungen und Zuflüssen	642,643, 653,655, 656		11'126	0.-	0.-
Oberarneggerstrasse	825		716	0.-	0.-
Ahornstrasse	638		704	0.-	0.-
Ahornweg	839		20	0.-	0.-
Eschenstrasse	838		185	0.-	0.-
Oberarneggerstrasse	199,202,203		1160	0.-	0.-
Gallusstrasse	876		390	0.-	0.-
<b>d) Technische Betriebe</b>					
Trafostation Oberarnegg	528	676	34	28'000.-	0.-
Trafostation Hinterberg	515	386	16	4'000.-	0.-
Trafostation Bach	644	171	493	76'000.-	0.-

\* Gemeinde Andwil / Stadt Gossau: Miteigentum je 1/2



## AHV-ZWEIGSTELLE

Die kantonale Ausgleichskasse hat im Jahre 2014 folgende Beiträge ausbezahlt (in Klammern Vorjahreszahlen):

	Franken	
a) AHV-Renten	3'908'093	(3'542'411)
b) IV-Renten	836'903	(391'606)
c) ord. Ergänzungsleistungen	715'604	(459'409)
d) ausserord. Ergänzungsleistungen	14'836	(7'599)

Die Sozialversicherungsanstalt hat für 425 versicherte ersonnen Fr. 270'113.10 Verbilligungsbeiträge an rankenkassenprämien vergütet.

## ARBEITSAMT

Die arbeitslosen Personen werden durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum St. Gallen (RAV) betreut.

Im Jahre 2014 waren total 24 Andwilerinnen und 25 Andwiler beim RAV angemeldet. 13 Personen gingen einem Zwischenverdienst nach oder waren in einem Beschäftigungsprogramm oder Kurs integriert. 34 Personen waren während mindestens einem Monat als arbeitslos gemeldet. Per Ende 2014 waren 27 Personen beim RAV angemeldet (davon 12 als arbeitslos), wovon 5 in einem Zwischenverdienst standen. Über das gesamte Jahr waren durchschnittlich 19 Personen beim RAV angemeldet, davon 11 als arbeitslos.

## BAUAMT

Die nachfolgende Stundenzusammenstellung zeigt die vielseitigen Aufgaben des Bauamtes (1,0 Stellen):

Bezeichnung	Stundentotal
Elektra	1
Feuerwehr/Feuerschau	6
Zivilschutz	11
Parkanlagen, Wanderwege, Kinderspielplatz	178
Kanäle, Schächte	78
Entsorgung (Kehricht, Glas, Alu, Weissblech, Grünmüll, Sonderabfälle + Gifte)	70
Umweltschutz (Tierkadaver, Robydog)	245
Bestattungswesen	69
Friedhofunterhalt	88
Gewässerverbauung	31
Landwirtschaft	33
Bauamt (Strassen, Plätze, Winterdienst, usw.)	1'321
<b>Total Stunden pro Jahr</b>	<b>2'131</b>

Die Stellvertretung des Bauamtes resp. die Mitarbeit sind über die Ortsgemeinde sichergestellt. Die Stromablesung und das zweite Fahrzeug für den Winterdienst sind durch externe Stellen abgedeckt.

BAUSEKRETARIAT	2013	2014
Kommissionssitzungen	8	9
Behandelte Geschäfte	52	74
Bau- und Feuerschutzbewilligungen	52	45
Wärmepumpen-Bewilligungen	5	0
Korrektur- u. Nachtragsbewilligungen	3	5
Einsprache-Entscheide	0	1

## BETREIBUNGAMT

Das Betreibungsamt Gossau hat in der Gemeinde Andwil folgende Amtshandlungen durchgeführt:

Betreibungshandlungen	2013	2014
Betreibungsbegehren	215	278
Fortsetzungsbegehren	177	210
Verwertungsbegehren	138	150

## EINWOHNERAMT

In der Gemeinde Andwil waren am 31. Dezember 2014 1'905 Personen gemeldet. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ist dies eine Bevölkerungsabnahme um 13 Personen.

Gliederung nach Heimat:	W	M	Total
CH-Ortsbürger	71	60	131
CH-Kantonsbürger	408	381	789
CH-Bürger	432	422	854
A-Niederlassung (C)	41	49	90
A-Aufenthalter (B)	17	24	41
<b>Total am 31.12.2014</b>	<b>969</b>	<b>936</b>	<b>1'905</b>
nach dem Zivilstand:	W	M	Total
ledig	391	427	818
verheiratet	456	457	913
verwitwet	68	13	81
geschieden/gerichtl. getr.	54	39	97
<b>Total am 31.12.2014</b>	<b>969</b>	<b>936</b>	<b>1'905</b>



nach der Religion:	W	M	Total
reformiert	238	196	434
röm. kath.	614	573	1'187
div. / übrige	117	167	284
<b>Total am 31.12.2014</b>	<b>969</b>	<b>936</b>	<b>1'905</b>

#### Bevölkerungsentwicklung 1999–2014

1999	1555	Einwohner	2007	1758	Einwohner
2000	1576	Einwohner	2008	1829	Einwohner
2001	1593	Einwohner	2009	1856	Einwohner
2002	1661	Einwohner	2010	1861	Einwohner
2003	1677	Einwohner	2011	1853	Einwohner
2004	1705	Einwohner	2012	1872	Einwohner
2005	1711	Einwohner	2013	1918	Einwohner
2006	1731	Einwohner	2014	1905	Einwohner

#### GRUNDBUCHAMT

Im Jahre 2014 sind insgesamt 201 (Vorjahr 164) Belege eingeschrieben worden. Die Grundbuchgeschäfte lassen sich wie folgt aufteilen:

Grundbuchgeschäfte	2013	2014
Kauf-, Abtretungs-, Sacheinlageverträge, erbrechtliche Übernahmen	43	<b>28</b>
Errichtung, Erhöhung von Grundpfandrechten	32	<b>32</b>
Löschung von Grundpfandrechten	25	<b>28</b>
Pfandsummenreduktion	1	<b>1</b>
Dienstbark. / Grundlasten	2	<b>11</b>
Vormerkungen	2	<b>5</b>
Anmerkungen	19	<b>13</b>
Grundstückteilungen	2	<b>0</b>
Grundstückvereinigung	0	<b>1</b>
Grenzverlegung	1	<b>0</b>
Namens-/Firmaänderungen	1	<b>2</b>
Löschungen, Versch.	36	<b>80</b>
<b>Total</b>	<b>164</b>	<b>201</b>

Schätzungswesen	2013	2014
Tagfahrten (Landwirtschaft)	2	<b>4</b>
Tagfahrten (Nichtlandwirtschaft)	14	<b>10</b>
Geschätzte Grundstücke	243	<b>111</b>
Geschätzte Gebäude	85	<b>123</b>
Bauzeitversicherungen	20	<b>20</b>

#### HUNDEKONTROLLE

Im Jahre 2014 wurden in der Gemeinde 104 Hunde (Vorjahr 102) gelöst. Die Hundetaxen brachten dem Gemeindehaushalt einen Erlös von Fr. 6'245.–.

Die Lösetaxen für 2015 betragen wiederum Fr. 60.– für den ersten und Fr. 100.– für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Die Hundesteuer 2015 wird wiederum mit Rechnung erhoben.

Meldepflichtig sind alle Halter, die einen mehr als fünf Monate alten Hund besitzen. Die Hundetaxe ist quartalsweise geschuldet. Seit dem 1. Januar 2007 müssen alle Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und bei der ANIS registriert werden.

#### MILITÄRWESEN

Für das militärische Meldewesen und die Betreuung der Wehrmänner ausserhalb der Dienstpflicht ist der Sektionschef zuständig.

#### Statistische Angaben per 31.12.2014

– Wehrmänner	129
– Zuwachs Jahrgang 1995	10
– Entlassungen aus der Wehrpflicht	4

Per 31. Dezember 2014 wurden der Jahrgang 1980 und die Jahrgänge 1981–1984, sofern sie ihre Dienstleistungspflicht erfüllt haben, aus dem Militärdienst entlassen.

#### SOZIALHILFE

Die öffentliche Sozialhilfe hat den Zweck, Personen, die für sich und für ihre unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht über genügend Mittel zur Befriedigung notwendiger Lebensbedürfnisse verfügen, die erforderliche Hilfe zu leisten und drohender Not im Einzelfalle vorzubeugen. Sie wird gewährt, soweit nicht unterstützungspflichtige Verwandte, andere Private, private Hilfswerke oder besondere öffentliche Sozialhilfeeinrichtungen Hilfe leisten. Die Verantwortung der öffentlichen Sozialhilfe obliegt der Gemeinde. Die materielle Unterstützung wird vom Gemeinderat nach den Richtlinien für die Bemessung der Sozialhilfe berechnet.

Unterstützung	2013	2014
Alleinstehende Frauen	1	<b>1</b>
Alleinstehende Männer	8	<b>7</b>
Ehepaare ohne Kinder	0	<b>1</b>
Ehepaare mit Kindern	2	<b>2</b>
Mütter mit Kindern	3	<b>1</b>
Väter mit Kinder	1	<b>0</b>



**Sozialhilfeleistungen**

Unterstützungen	425'560.–	<b>363'887.95</b>
Rückerstattungen	145'404.15	<b>168'028.45</b>
Nettoaufwendungen	280'155.85	<b>195'859.50</b>

**Mutterschaftsbeiträge**

–.– –.–

**Alimentenbevorschussung**

Bevorschussung	38'966.50	<b>37'088.55</b>
Rückerstattungen	33'608.86	<b>21'765.20</b>

**STEUERAMT**

Die einfache Einkommens- und Vermögenssteuer im Jahr 2014 beträgt Fr. 3'983'571.94. Der gesamte Steuerertrag hat gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 506'750 zugenommen.

Die Steuerveranlagungen für die Gemeinde verteilen sich wie folgt:

	2013	2014
Einfache Steuer 100% Vorjahre	58'323.72	537'952.31
Einfache Steuer 100%		
Laufendes Vorjahr	3'347'510.60	3'445'619.63
<b>Einfache Steuer</b>	<b>3'405'834.32</b>	<b>3'983'571.94</b>
Einkommens- und Vermögenssteuern	4'586'089.27	4'720'498.79
Nachzahlungen	80'207.83	749'247.41
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>4'666'297.10</b>	<b>5'469'746.20</b>
Quellensteuern	80'586.35	80'441.40
Handänderungssteuern	175'190.50	92'450.05
Grundsteuern	231'263.25	239'869.95
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern jur. Personen	232'396.95	193'772.40
Grundstückgewinnsteuern	591'255.70	398'714.70
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	–	–
Feuerwehersatzabgaben	144'284.82	153'026.56
<b>Total (ges. Steuerertrag)</b>	<b>6'121'274.67</b>	<b>6'628'021.26</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	<b>239'445.60</b>	<b>506'746.59</b>
<b>Die Steuerbezugsprovisionen betragen:</b>		
Bezug Staatssteuer	50'825.00	51'630.00
Bezug Direkte Bundessteuer	9'860.00	10'150.00
Bezug Kirchensteuer	24'031.30	26'464.45
<b>Total Steuerbezugsprovision.</b>	<b>84'716.30</b>	<b>88'244.45</b>

**ZIVILSTANDSAMT**

Einwohnermutationen	2013	2014
Geburten in der Gemeinde	0	<b>0</b>
Geburten ausserhalb der Gemeinde	16	<b>16</b>
Trauungen in der Gemeinde	2	<b>2</b>
Trauungen ausserhalb der Gemeinde	3	<b>5</b>
Todesfälle in der Gemeinde	2	<b>2</b>
Todesfälle ausserhalb der Gemeinde	10	<b>9</b>
Bestattungen	18	<b>17</b>

Das Zivilstandsamt Andwil wird seit dem 1. Januar 2002 durch das Zivilstandsamt Gossau geführt.

Seit dem 1. Dezember 2004 werden alle Ortsbürgermutationen über das neue System Infostar verarbeitet.



## Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat  
und Gemeindeverwaltung Andwil

### Fotos Titel

- Enzler und Ziegler in Andwil: Eltern- und Erwachsenenbildung, Sven Kellenberger
- Bikerennen EKZ Cup Gossau/Andwil: Michael Suter
- Damen 1: VBC Andwil-Arnegg
- Eröffnung Schulweg Arnegg-Andwil: Cyrill Wehrli
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer: Kids Train, Barbara Herzog

### Fotos

- S. 2, Andwil: Alexander Fürer
- S. 3, Gemeindehaus Andwil: Bettina Nill

### Gestaltung und Druck:

Maxsolution GmbH, 9000 St.Gallen



